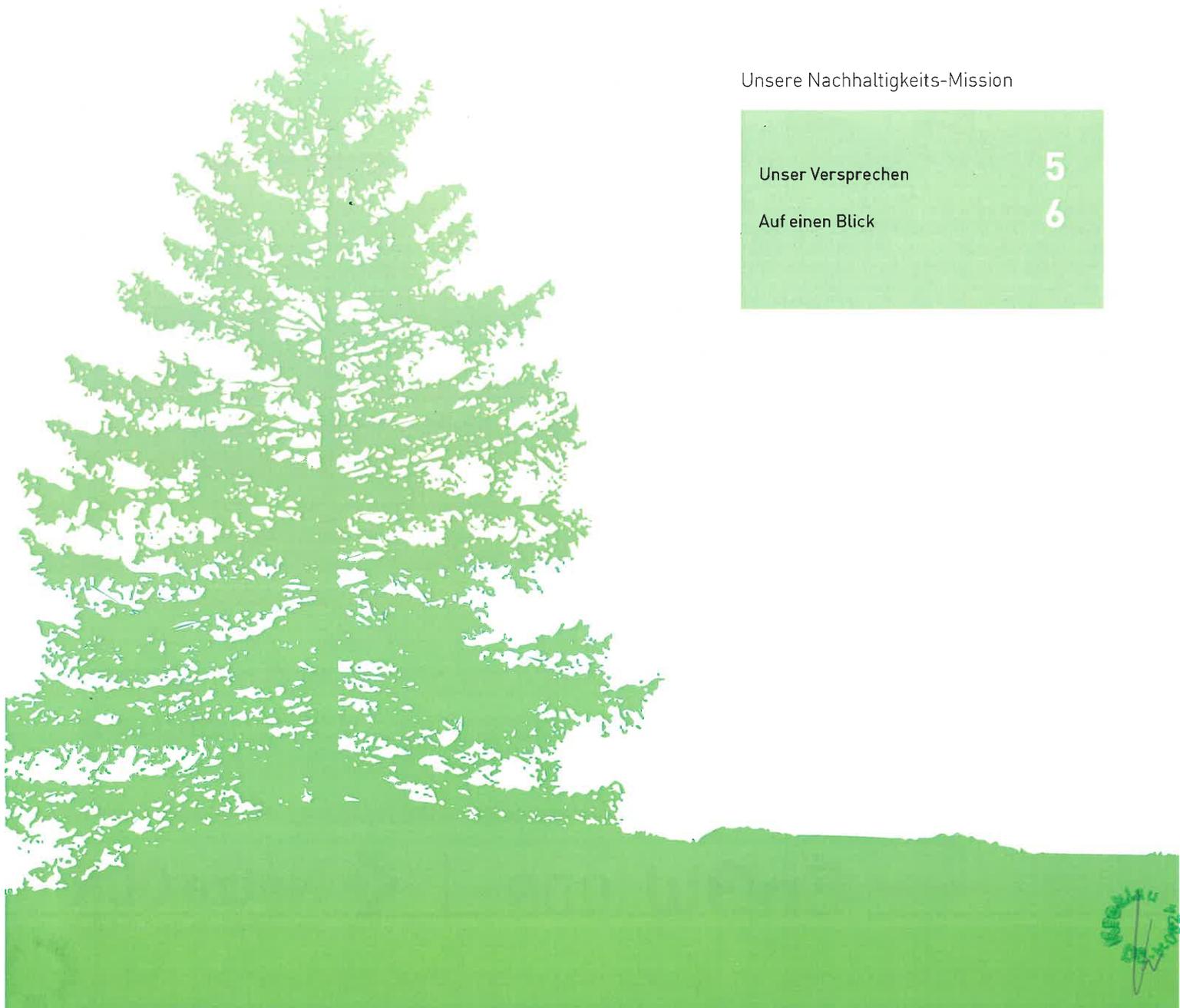


Umwelterklärung

2021

mit den Daten
2019 - 2021





Unsere Nachhaltigkeits-Mission

Unser Versprechen

5

Auf einen Blick

6



Inhalt >

Die EnBW Ostwürttemberg
DonauRies AG (ODR) und die
Netzgesellschaft Ostwürttemberg
DonauRies GmbH (Netze ODR)

Firmenportrait	8
Der Energiestandort	9
Unternehmensstrategie der ODR und Netze ODR	10
Kontext und interessierte Parteien	11
Risiken und Chancen Umwelt- und Energiepolitik	12

Unsere Managementsysteme

Organisation Umwelt und Energie	14
Umwelt- und Energiemanagement	16

Unser Handeln

Wie wir handeln	20
Wesentliche Umweltaspekte	26
Umwelleistung und Kennzahlen	28

Unsere Zahlen & Fakten

Umwelt- und Energieprogramm	53
Umweltbilanz	60
Kernindikatoren nach EMAS III	62

Unser Kontakt

Ansprechpartner	64
Gültigkeitserklärung	65
Impressum	66





Sebastian Maier



Frank Reitmajer



Matthias Steiner

Unser Versprechen

Liebe Leserin, lieber Leser,

es geht um die Haltung, ums Tun und um das öffentliche Bekenntnis zur Mitverantwortung für die Lebensqualität auf unserem Planeten. Als regionales Energie- und Dienstleistungsunternehmen, das sich primär der zuverlässigen Versorgung mit lebenswichtigen Gütern verschrieben hat, fühlen wir uns dem Umwelt- und Klimaschutz besonders verpflichtet – primär auf der Ostalb, im Donau-Ries und in Hohenlohe. Da sind wir verwurzelt.

Dass uns nachhaltiges Handeln wichtig ist, in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht, belegen wir seit 2009. Damals wurde unser Umweltmanagement nach EN ISO 14001 zum ersten Mal auditiert und zertifiziert. Seither ist unser Engagement Jahr für Jahr gewachsen. Unsere Unternehmenspolitik ist geprägt vom festen Willen, Klima und Natur von schädlichen Einflüssen zu entlasten. Das spielt heute bei allen Entscheidungen eine Rolle und spiegelt sich in Produkten, Dienstleistungen, unserer Infrastruktur und Aktionen für Kunden und Kommunen wider.

Doch das ist uns noch nicht genug: Wir sind dabei, eine Gesamtstrategie zu entwickeln, in der unser Umweltmanagement mit konkreten Zielen und entsprechenden Maßnahme- und Umsetzungsplänen hinterlegt ist. Das ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg, gesellschaftlich noch mehr Verantwortung zu übernehmen. Wir wollen die Energiewende in unserer Region ganzheitlich voranbringen und so auch die Bundesregierung beim Erreichen ihrer Klimaschutzziele unterstützen.

Als Netzbetreiber sehen wir uns in einer Vorbildrolle: Strom wird zunehmend dezentral erzeugt, es gibt immer mehr private Einspeiser. Gleichzeitig steigt das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an Elektromobilität – für diese Anforderungen machen wir unsere Netze fit. Wir investieren und entwickeln diese umwelt- und ressourcenschonend zu intelligenten Systemen weiter, die auf künftige Bedürfnisse einer umweltbewussten Gesellschaft eingehen. Hierbei sind uns der Dialog und die Interaktion mit möglichst vielen Menschen sehr wichtig.

Das wollen wir auch dieses Jahr wieder durch die Zertifizierung unseres Tuns erreichen: Seit 2021 wird unser Engagement nach den Kriterien des europäischen Umweltmanagementsystems EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) bewertet – rechtssicher und transparent. In einer sogenannten Umwelterklärung legen wir Rechenschaft über unsere umweltrelevanten Tätigkeiten und Daten ab. Dazu zählen Emissionen, Abfälle, Artenschutz, Energie- und Wasserverbräuche. EMAS macht Nachhaltigkeit greifbar für alle, die uns an unserem Verantwortungsbewusstsein messen: insbesondere Kommunalpolitiker*innen, Vertreter*innen von Verwaltungen und Verbänden und Aufsichtsgremien, die Bürgerschaft, unsere Kunden und Kundinnen sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Umwelterklärung nimmt uns in die Pflicht: Was wir bisher freiwillig im Rahmen der ISO-Zertifizierung geleistet haben, schreibt EMAS bindend vor. Ein externer Gutachter prüft, ob wir das leisten und leben, was wir in der Erklärung vorgeben.

Wir tun das. Auf allen Ebenen. Dafür sorgen eine klare Unternehmenspolitik, Vorbilder, Schulungen, Aktionen und nicht zuletzt auch die Struktur unseres Umweltmanagements. Über eine Arbeitsgruppe sind alle Abteilungen in den Prozess eingebunden. Das stärkt die Identifikation mit dem Thema und fördert die Verbreitung bis in den letzten Winkel der ODR.

Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihr großes Engagement aus Überzeugung. Und wir sind sicher, dass wir unser oberstes Ziel – Klimaneutralität bis 2023 bei der EnBW ODR – auch erreichen werden.

Und nun wünschen wir Ihnen Freude und Inspiration beim Lesen.

*Sebastian Maier, Frank Reithwager
und Matthias Steiner*





Auf einen Blick



Im vergangenen Jahr haben wir unsere Bemühungen einer nachhaltigeren und klimaschützenden EnBW Ostwürttemberg DonausRies AG und ihrer Netzgesellschaft weiter intensiviert. Dabei sind für unsere unterschiedlichen Sparten einige kleinere und größere Highlights herauszustellen. Einige davon haben wir in diesem Jahr bereits vollständig umgesetzt, andere werden auch im kommenden Jahr von uns weiterverfolgt.



Die EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG (ODR) und die Netzgesellschaft Ostwürttemberg DonauRies GmbH (Netze ODR)

Firmenportrait

Die EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG – kurz ODR – und ihre Netztochter Netze ODR GmbH sind mit der Region tief verwurzelt und legen großen Wert auf Kunden- und lokale Präsenz im Raum Ostwürttemberg, Hohenlohe und Donau-Ries. Als innovativer Partner für Kommunen, Industrie und Privathaushalte kümmert sich der Energieversorger um kompetente und individuelle Versorgungslösungen – eine moderne Infrastruktur, effiziente Prozesse und kundenorientierte Dienstleistungen sichern der ODR ihre Wettbewerbsfähigkeit. Die ODR bündelt als regionaler Anbieter die Bereiche Strom, Gas, Wasser/Abwasser und energienahe Dienstleistungen sowie Telekommunikation in Zusammenarbeit mit der NetCom BW. Der Bau all dieser Versorgungsleitungen wird spartenübergreifend koordiniert, um die Baumaßnahmen kostengünstig, schnell und effizient zu gestalten. In Bezug auf die Energiewende gilt die ODR als erfolgreicher Vorreiter für innovative, flexible Lösungen im Hinblick auf eine intelligente Netz- und Kommunikationsinfrastruktur. Seit der Gründung betreibt die Netze ODR sowohl das Gasverteilnetz als auch das Mittel- und Niederspannungsnetz der ODR.

Vernetzter Partner der Region mit langer Tradition

Seit über 100 Jahren wirken die ODR bzw. ihre Vorgängerunternehmen UJAG und MÜAG als Motor für Wirtschaftskraft und Lebensqualität in der Region. Die ODR selbst ist 1999 im Zuge der Liberalisierung des Strommarkts aus dem Zusammenschluss der Überlandwerke Jagst AG und der Mittelschwäbischen Überlandzentrale AG entstanden. Heute versorgt sie auf der Ostalb und im angrenzenden Bayern rund 120 Gemeinden mit Strom und 71 mit Gas. Das ODR-Netzgebiet umfasst rund 3.400 Quadratkilometer.

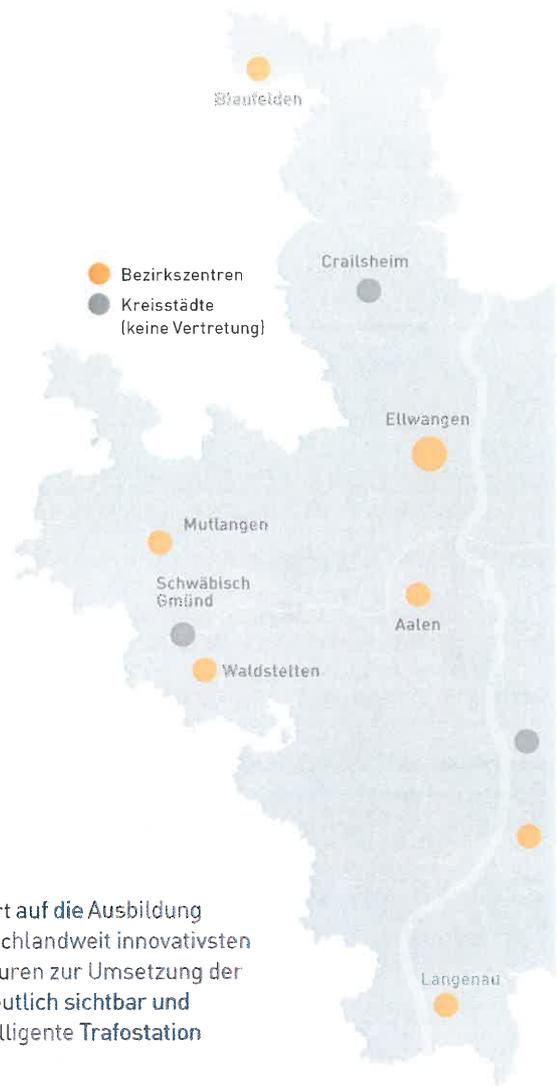
Als traditionsreiche Unternehmen zählen die ODR und Netze ODR, die sehr großen Wert auf die Ausbildung eigenen Nachwuchses und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie legen, zu den deutschlandweit innovativsten Regionalversorgern, vor allem was Technologie und Prozesse für moderne Infrastrukturen zur Umsetzung der Energiewende betrifft. Vor allem im ländlichen Raum ist die veränderte Energiewelt deutlich sichtbar und spürbar. Hier entwickelt die ODR neue Ideen und Lösungen, wie beispielsweise die intelligente Trafostation in Wechingen.

Neben dem Hauptsitz der EnBW ODR und Netze ODR in Ellwangen ermöglichen es sechs Bezirkszentren in der Region Ostwürttemberg, Hohenlohe und Donau-Ries für Kunden und Kundinnen in einer breiten Fläche verfügbar zu sein. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden ein motiviertes und starkes Team, welches sich darum kümmert, dass die Energie in unserem Versorgungsgebiet zuverlässig fließt.

Wichtiger Investor in der Region

Mit einem Umsatzerlös von knapp 458,8 Millionen Euro (Jahr 2020) und einer Investitionssumme von über 57,4 Millionen Euro (Jahr 2020) tragen die ODR und ihr Tochterunternehmen Netze ODR dazu bei, dass die Regionen Ostwürttemberg und Donau-Ries auch in Zukunft in einer wirtschaftlich starken Position stehen und gleichzeitig die Energieversorgung von morgen sichern.

Tochterunternehmen der EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG

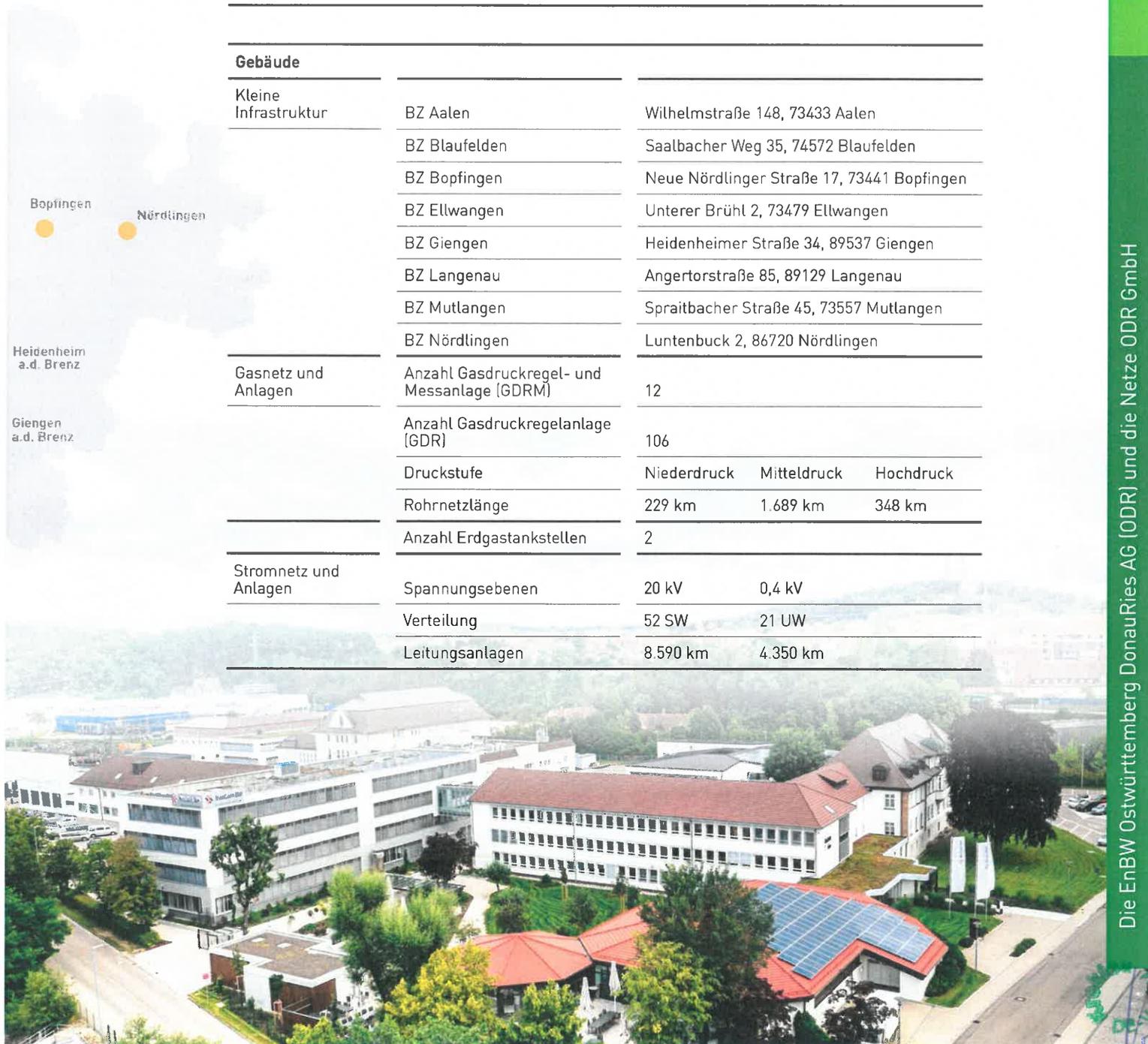


Geltungsbereich und Standort

Ihren Hauptsitz haben die EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG und ihre Tochtergesellschaft Netze ODR GmbH in Ellwangen. Am Standort befinden sich die zentrale Verwaltung, das Lager samt Betriebstankstelle sowie Werkstattgebäude.

Adresse	Ellwangen	Unterer Brühl 2, 73479 Ellwangen
Standort		Industriegebiet
Mitarbeiterzahl	ODR	238
	Netze ODR	317

Gebäude				
Kleine Infrastruktur	BZ Aalen	Wilhelmstraße 148, 73433 Aalen		
	BZ Blaufelden	Saalbacher Weg 35, 74572 Blaufelden		
	BZ Bopfingen	Neue Nördlinger Straße 17, 73441 Bopfingen		
	BZ Ellwangen	Unterer Brühl 2, 73479 Ellwangen		
	BZ Giengen	Heidenheimer Straße 34, 89537 Giengen		
	BZ Langenau	Angertorstraße 85, 89129 Langenau		
	BZ Mutlangen	Spraitbacher Straße 45, 73557 Mutlangen		
	BZ Nördlingen	Luntentuck 2, 86720 Nördlingen		
Gasnetz und Anlagen	Anzahl Gasdruckregel- und Messanlage (GDRM)	12		
	Anzahl Gasdruckregelanlage (GDR)	106		
	Druckstufe	Niederdruck	Mitteldruck	Hochdruck
	Rohrnetzlänge	229 km	1.689 km	348 km
	Anzahl Erdgastankstellen	2		
Stromnetz und Anlagen	Spannungsebenen	20 kV	0,4 kV	
	Verteilung	52 SW	21 UW	
	Leitungsanlagen	8.590 km	4.350 km	



Unternehmensstrategie der ODR und Netze ODR

Strategische Ziele

Die ODR als ganzheitlicher Energie- und Infrastrukturdienstleister mit starker regionaler Identität und Kunden-
nähe stellt sich diesen Herausforderungen und handelt entschlossen nach den strategischen Zielen in der Fo-
kusregion östliches Baden-Württemberg und den angrenzenden bayerischen Regionen. Entsprechend unseren
Kerngeschäftsfeldern und strategischen Zielen werden wir uns weiterentwickeln durch:

- › Sicherung der Strom- und Gaskonzessionen
- › Gewährleistung der Versorgungssicherheit durch den Ausbau kritischer Infrastruktur im Zuge der Sektoren-
kopplung und Integration erneuerbarer Energien
- › Verbreiterung des Technologie-Fokus im Bereich der erneuerbaren Erzeugungskapazität um PV-Freiflächen
für einen nachhaltigen Klimaschutz
- › Stabilität im Commodity-Vertriebsgeschäft durch intensive Kundenzentrierung
- › Schwerpunkt des Dienstleistungsgeschäfts im Bereich Elektromobilität, Wärme-Endkundengeschäft und
intelligente Lösungen für den Kunden

Klimaneutralität bis 2023

Wir erschließen erneuerbare Energiequellen, sorgen für energienahe Dienstleistungen mit kurzen Wegen und
sind Garant für eine nachhaltige Energiezukunft. Die Energiewende im Zusammenhang mit dem Klimaschutz ist
eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahre. Eine CO₂-neutrale, dezentrale
Energieerzeugung bedarf einer intelligenten und integrierten Versorgungsinfrastruktur. Die ODR hat Nachhalt-
tigkeit und den Schutz der Umwelt und des Klimas in ihren Unternehmenszielen fest verankert. Umweltschutz
und Energieeffizienz sind somit eine zentrale Aufgabe und eine für alle Mitarbeiter verbindliche Vorgabe für ihre
Tätigkeit. Eine umweltorientierte und energiebewusste Unternehmensführung in Zusammenarbeit mit den Be-
schäftigten ist hierfür die Basis in der ODR und ihren Gesellschaften. Ein wichtiger Baustein sind dabei die För-
derung regenerativer Energien sowie die Zusammenarbeit mit den Kunden zur Entwicklung innovativer
Energiedienstleistungen.



Kontext und interessierte Parteien

Die in der Kontextanalyse erfassten internen und externen Faktoren sind relevant für das Kerngeschäft der ODR und Netze ODR und beeinflussen den Erfolg des Umweltmanagements. Die wesentlichen identifizierten internen und externen Einflussfaktoren auf die ODR und Netze ODR sind auf der folgenden Abbildung dargestellt.

Als interessierte Parteien werden die Akteure definiert, die durch ihr Tun oder Unterlassen den Unternehmenserfolg direkt oder indirekt in positiver oder negativer Weise beeinflussen oder durch das Unternehmen selbst beeinflusst werden. Die Analyse der interessierten Parteien wurde als wichtiges Instrument beim Fortschreiben der Unternehmensstrategie genutzt. Sie dient als eine der Basisgrößen zur Definition der Ausgangssituation. Durch ihre Berücksichtigung beim Erarbeiten der Unternehmensstrategie wird eine optimierte Interaktion mit den verschiedenen Interessensgruppen angestrebt.

Interessierte Parteien	Zentrale Erwartungen an die ODR/Netze ODR
Mitarbeiter*innen	Information und Kommunikation
EnBW (Konzernmutter)	Zielerreichung Umwelt- und Energiemanagement
Netze BW	Einhaltung von Regularien
Kommune	Kommunikation mit Kommunalverwaltungen
Kunden*innen und Bürger*innen	offener Austausch bei Fragen
Interessensverbände	offener Austausch bei Fragen
Interne und externe Dienstleister	Vereinbarungen, Verträge
Behörden	Genehmigungsmanagement
Bund und Länder	Einhaltung CO ₂ -Ziel durch Energieeinsparung, Reporting

ODR und Netze ODR

- betriebsnotwendiges Personal
- Strategie der EnBW AG
- zentrale Beschaffung
- Energiewende vorantreiben
- regionale Verwurzelung
- betriebsnotwendige Anlagen



Risiken und Chancen

Risiken und Chancen werden einmal jährlich in den Umweltteamsitzungen identifiziert, bewertet und ggf. Maßnahmen festgelegt. Die Wirksamkeit der aus den Risiken abgeleiteten Vorbeugemaßnahmen wird u. a. im Rahmen der Bewertung der Rechtskonformität, des Notfallmanagements sowie jährlich im Rahmen des Managementreviews bewertet. Allgemeingültige Chancen für die ODR liegen in der Erfüllung der Vorbildfunktion nach innen und außen, wodurch die Zufriedenheit unserer Auftraggeber, Partner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigt. Bei der Beschaffung geht es auch darum, Einfluss auf den Markt zu nehmen, indem hochwertige Nachhaltigkeitskriterien von Lieferanten und Dienstleistern gefordert werden. Hierbei besteht wiederum die Chance, gemeinsam mit diesen Lösungen und Verbesserungen zu entwickeln. Entsprechend ist das Lieferantenmanagement ein zentraler Aspekt, den wir weiterentwickeln werden. Als Chance betrachten wir es auch, Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und zu beheben. Nur so verbessern wir unsere Umweltleistung kontinuierlich. Wesentliche Risiken sehen wir beim Reputationsverlust, der bei Skandalen und Rechtsbruch unserer Lieferanten und Dienstleister auf uns abfärben kann. Bei der Beschaffung sehen wir stets die Gefahr, dass zu hohe Nachhaltigkeitsanforderungen bei Ausschreibungen dazu führen können, dass keine oder nur wenige Angebote bei uns eingereicht werden. Es droht auch ein immer höher werdender Aufwand beim Erstellen der Leistungskriterien, der unsere Lieferfähigkeit erschwert.

Maßnahmen zum Umgang mit Chancen und Risiken

Die kaufmännischen Chancen und Risiken der EnBW ODR AG und Netze ODR GmbH werden im integrierten Risikomanagementsystem (iRM) des EnBW-Konzerns dokumentiert und gesteuert. Zur Wahrnehmung von Chancen erfolgen Beobachtungen der regulatorischen Rahmenbedingungen und Weiterentwicklungen der technischen Anlagen. Die Entscheidungen zur Wahrnehmung der Chancen werden intern diskutiert und mit der Geschäftsführung abgestimmt und dokumentiert. Die Risiken und Chancen im Umwelt- und Energiebereich werden in der Umwelt- und Energieaspektentabelle bewertet. Die technischen Risiken des Netzbetriebs werden aktiv gesteuert. Dazu gehören die Erhebung von Störungsstatistiken, die DVGW-Strukturdatenerfassung, die Meldung an die BNetzA, die Bewertung der Ergebnisse des Konzern-Krisenmanagements sowie die Teilnahme am Chancen und Risikomanagement der EnBW. Das Chancen- und Risikomanagement der EnBW ist durch die Konzernrichtlinie zum integrierten Chancen- und Risikomanagement (EnBW-KRL-027) festgelegt. Es erfolgen jährliche Risikoinventuren. Betrachtet werden strategische, operative, finanzielle und Compliance-Risiken.



Umwelt- und Energiepolitik

Auf Basis der Konzernleitlinien und deren Strategie wird die Umwelt- und Energiepolitik vom Vorstand der ODR und der Geschäftsführung der Netze ODR zusammen mit dem Umwelt- und Energiebeauftragten einmal im Jahr auf den Prüfstand gestellt und unter Berücksichtigung der eigenen Geschäftsfelder ggf. angepasst. Die Umwelt- und Energiepolitik sind sowohl im Internet von der Öffentlichkeit als auch im Intranet von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen einsehbar.

Die EnBW ODR und ihre Tochtergesellschaft Netze ODR sehen sich selbst als intelligente Energiequelle. In diesem Rahmen heißt verantwortliches Handeln für uns:

- › Als Unternehmen tragen wir Mitverantwortung für unsere Umwelt und die Erhaltung der biologischen Vielfalt. Bei unserem Handeln berücksichtigen wir den Klimaschutz und den zukunftsorientierten, nachhaltigen Umgang mit Energie.
- › Wir verpflichten uns, die geltenden gesetzlichen Anforderungen und Regulierungen ebenso wie sonstige (freiwillig) getroffenen Vereinbarungen zu erfüllen. Das Bundesziel zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes unterstützen wir insbesondere durch den Ausbau des Gasnetzes und der erneuerbaren Energien sowie die Beratung und Unterstützung zur effizienten Nutzung von intelligenten Energien in der Region.
- › Wir sorgen für moderne Dienstleistungen mit kurzen Wegen, implementieren wirkungsvolle Prozesse und sind mit intelligenter, nachhaltiger Infrastruktur ein Garant für die Energiewende in unserer Region.
- › Wir führen einen offenen Dialog mit Politik, Behörden, Öffentlichkeit und gesellschaftlichen Gruppen. Wir entwickeln und pflegen Partnerschaften mit Unternehmen, Institutionen und Kommunen, um effiziente und ökologische Energienutzung voranzutreiben.
- › Wir sind ressourceneffizient und treffen Vorsorge für den sicheren und energiesparenden Betrieb unserer Anlagen und den Schutz von Mensch und Umwelt. Dazu werden fortlaufend konkrete Maßnahmen geplant und unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte umgesetzt.
- › Beim Beschaffen von Produkten und Dienstleistungen sind Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz als Entscheidungskriterien von wesentlicher Bedeutung.
- › Wir gewährleisten die Verfügbarkeit aller relevanten Informationen und erforderlichen Ressourcen zur Erfüllung der strategischen und operativen Ziele im Rahmen der Energieeffizienz und des Umweltschutzes.
- › Wir setzen uns konsequent und engagiert für eine fortlaufende Verbesserung unserer Umweltleistung, der energiebezogenen Leistung und des Managementsystems ein.
- › Wir motivieren alle unsere Mitarbeiter zum umweltbewussten und energieeffizienten Handeln. Durch Schulungen und Infoveranstaltungen wollen wir das Bewusstsein ständig verbessern.

Sebastian Maier, Frank Reitmaier und Matthias Steiner



„EMAS knüpft sehr gut an unser seit Jahren bewährtes Umweltmanagement an. Unsere Mitarbeiter und unser Unternehmen sehen sich in der Verantwortung, ein ambitioniertes Klimamanagement in der und für die Region umzusetzen.“

Heiko Kelnberger, Energie- und Umweltmanagementbeauftragter der ODR und Netze ODR

technischer
Vorstand



Strategie- & Infrastrukturdienste

Unternehmenskommunikation & Marketing

Personal

Kommunale Beziehungen

Organisation Umwelt und Energie

Der Umwelt- und Klimaschutz ist über die Unternehmensleitlinien, die Umweltleitlinien und das Umwelt- und Energiemanagementhandbuch fest in den Unternehmensstrukturen der ODR und Netze ODR verankert. Die Verantwortlichkeiten für das Energie- und Umweltmanagement liegen für die EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG beim technischen Vorstand Sebastian Maier und für die Netze ODR GmbH beim Geschäftsführer Matthias Steiner. In der Praxis werden sie durch den Energie- und Umweltmanagementbeauftragten Heiko Kelnberger unterstützt. Der Beauftragte steht im engen und regelmäßigen Austausch mit der Geschäftsführung. Er verfolgt aktuelle Entwicklungen und platziert somit hierfür relevante Themen auf allen Ebenen des Unternehmens. Auch die übrigen Beauftragten in diesem Unternehmensbereich – Energiemanager, Abfall-, Gefahrgut-, Gewässer- und Immissionschutzbeauftragter – gehören der Stabsstelle Umweltschutz an. Sie sind in ihrer Funktion seitens der ODR und Netze ODR bestellt. In zahlreichen Geschäftsprozessen ist der Umweltschutz durch konkrete interne Vorgaben fester Bestandteil und damit auch Teil der Unternehmensphilosophie. Die zugehörige Richtlinie beinhaltet alle Verfahren, Informationen und die Dokumentation für die Managementsysteme. Für umweltrelevante Ereignisse werden Notfallpläne vorgehalten.

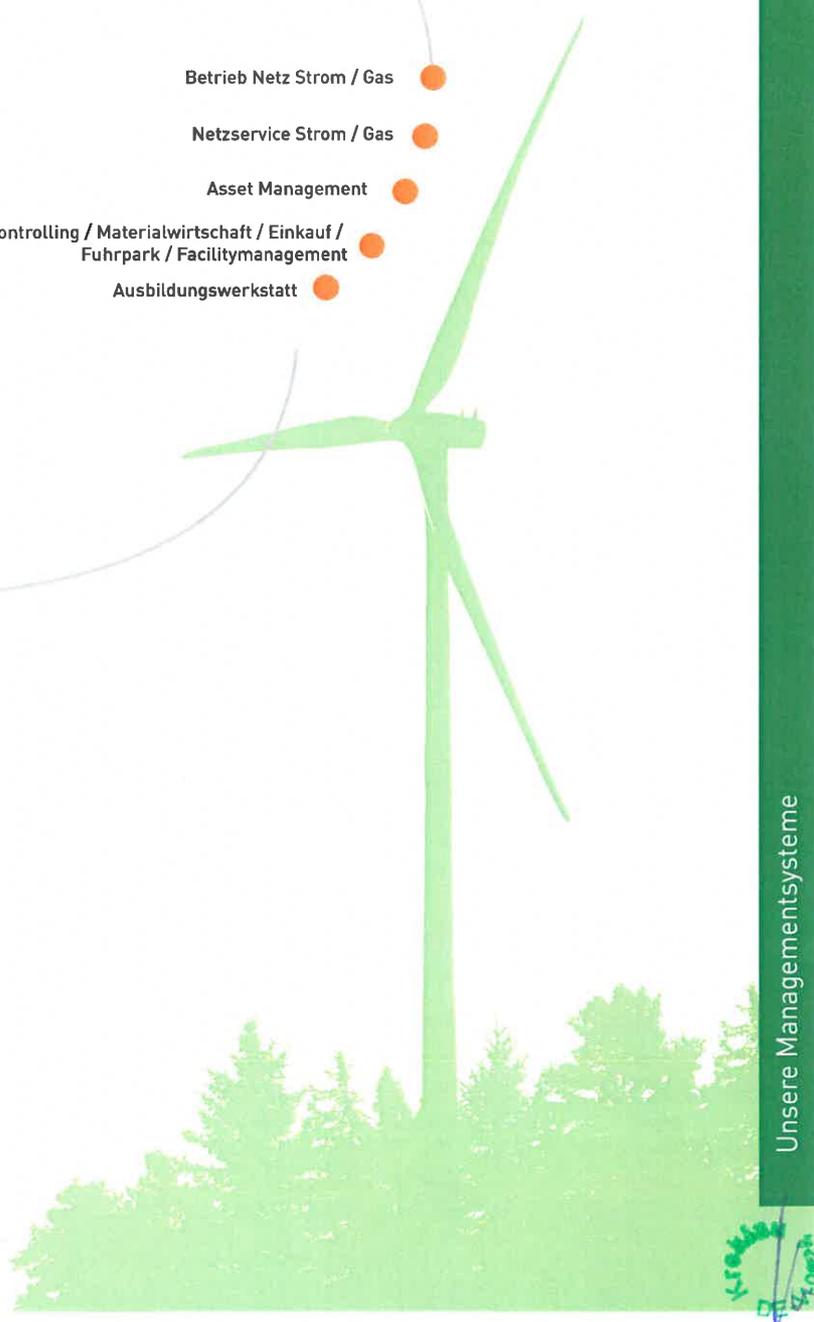




- Energiemanagement ●
- Finanzen & Controlling ●
- Kundenservice ●
- Informationsverarbeitung ●
- Vertrieb ●

- Betrieb Netz Strom / Gas ●
- Netzservice Strom / Gas ●
- Asset Management ●
- Controlling / Materialwirtschaft / Einkauf / Fuhrpark / Facilitymanagement ●
- Ausbildungswerkstatt ●

- Energie- & Umweltmanagement
- Arbeitssicherheit
- Compliance
- Informationssicherheit & Datenschutz



Umwelt- und Energiemanagement

Die ODR und Netze ODR blicken mittlerweile auf langjährige Erfahrungen im Umgang mit Umweltthemen zurück. Im Jahr 2009 wurde vom Vorstand der ODR und der Geschäftsführung der Netze ODR die Entscheidung getroffen, unsere Bemühungen im Bereich des Umweltschutzes weiter zu systematisieren.

Mit diesem Vorsatz wurde in enger Zusammenarbeit mit der EnBW AG abgestimmt, die Zertifizierung nach der ISO 14001 bei ODR und Netze ODR einzuführen. Seit diesem Zeitpunkt werden die ODR und ihre Netztochter stets gemeinsam zertifiziert.

Die Normelemente der ISO 14001 wurden erarbeitet und umgesetzt. Die vorgegebene PDCA- Struktur (Plan-Do-Check-Act) war hierbei das leitende Kernelement. Zur besseren Integration des Umweltmanagementsystems in den Arbeitsalltag wurden den umweltrelevanten Bereichen entsprechende Ressourcen zur Verfügung gestellt. Es entstand die Funktion des sogenannten „Umweltmitarbeiters“. Die Umweltmitarbeiter erhielten die notwendigen Schulungen und wurden entsprechend den Anforderungen qualifiziert, um die Etablierung und fortlaufende Verbesserung des Umweltmanagementsystems zu gewährleisten. Nach Abschluss der Erstzertifizierung wurde das Umweltmanagementsystem in den Folgejahren aufrechterhalten, erfolgreich rezertifiziert und fortlaufend verbessert. Seit 2016 beschäftigen sich die ODR und Netze ODR mit dem Energiemanagementsystem ISO 50001. 2017 wurden sie schließlich zum ersten Mal zertifiziert, um das Umweltmanagementsystem zu ergänzen. Mittlerweile befindet sich die ODR in der vierten Rezertifizierung der ISO 14001 und der zweiten Rezertifizierung nach ISO 50001. Durch das erfolgreiche Zusammenspiel dieser beiden Systeme hat man erkannt, dass sich ein integriertes Managementsystem für die ODR anbietet. Seit Anfang 2020 leben wir die bis dahin parallel laufenden Managementsysteme Energie- und Umwelt als ein integriertes Energie- und Umweltmanagementsystem (EU-System).

In den letzten Jahren sind das Bewusstsein und die Anspruchshaltung der Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der Öffentlichkeit weiter gestiegen. Die ODR teilt diese Haltung und ist davon überzeugt, dass die Energiewende im Verteilnetz stattfindet. Mit dieser Motivation hat sich die Netze ODR dazu entschieden, sich als „nachhaltigen Verteilnetzbetreiber“ auf dem Markt zu etablieren. Die Erweiterung des bestehenden Umweltmanagementsystems auf EMAS, welches einen besonderen Wert auf Transparenz und Vergleichbarkeit legt, bietet sich hierbei als eine ideale Möglichkeit an, diese Position glaubwürdig zu vertreten.





Bewertung

- Managementreview: Beurteilung des Umweltmanagementsystems durch die Geschäftsleitung
- ggf. Systemkorrektur mit Folgemaßnahmen

Kontroll- und Korrekturmaßnahmen

- Internes Audit: Umweltbetriebsprüfung
- Externes Audit: Umweltgutachterprüfung, Registrierung/Validierung
- Korrekturmaßnahmen

Planung und Dokumentation

- Bewertung der Umweltaspekte und -auswirkungen (S. 26)
- Erstellen des Umweltprogramms (S. 53)
- Aufbau- und Ablauforganisation mit Verantwortlichkeiten (S. 14)
- Dokumentation im Umwelt-Managementbuch (S. 18)

Umsetzung und Durchführung

- Interne Kommunikation: Schulungen, Bewusstseinsbildung, Kompetenzförderung (S. 49)
- Externe Kommunikation: Umwelt-erklärung, Pressemitteilungen (S. 19)
- Umsetzung des Umweltprogramms (S. 28)

Betriebliches Umwelt- und Energiemanagement

Die Gesamtverantwortung für das Umwelt- und Energiemanagementsystem der EnBW ODR AG liegt beim technischen Vorstand und beim Geschäftsführer der Netze ODR. Unterstützt wird das betriebliche Umwelt- und Energiemanagement durch den bestellten Umwelt- und Energiemanagementbeauftragten. Dieser nimmt als externer Dienstleister diese Funktion auch für die Netzgesellschaft wahr.

Die übrigen Beauftragten im Umwelt- und Energiemanagement – Energiemanager, Abfall-, Gefahrgut-, Gewässer- und Immissionsschutzbeauftragter – gehören der Stabsstelle Umweltschutz in der Netzgesellschaft an. Sie sind in ihrer Funktion seitens der ODR und Netze NGO bestellt.

Das große
Ganze denken –
im Konkreten
handeln!



Einhaltung der Rechtsvorschriften

Die Einhaltung der Rechtsvorschriften wird bei der ODR und Netze ODR durch das Verzeichnis für arbeits-, brandschutz- und umweltrelevanter Vorschriften (VabuV) gesichert. Das VabuV greift auf die Rechtsdatenbank der WEKA MEDIA GmbH & Co. KG, einem Dienstleister u. a. für Vorschriftendienst, zu. Dort werden die Gesetze und Verordnungen in regelmäßigen Abständen, mindestens monatlich, auf Aktualität geprüft. Die in das VabuV eingepflegten Gesetze und Verordnungen ergeben sich aus den gesellschaftsspezifischen Umweltaspekten der ODR und Netze ODR. Zusätzlich zum VabuV wurden Betriebsbeauftragte bestellt. Deren Aufgabe besteht darin, die aus VabuV kommenden Informationen über aktualisierte Gesetze und Verordnungen, sofern eine Aktualisierung vorliegt, auf ihre Relevanz zu prüfen. Die Neuerungen werden in die Vorgabedokumente des UMS eingepflegt und die Betroffenen bei der ODR und Netze ODR informiert.

Rechtliche Grundlagen

Die verschiedenen internen und externen Vorgaben im Umweltschutz und Energiemanagement sind in der Umwelt- und Energiemanagementrichtlinie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammengefasst. Die Richtlinie ist digital für alle Mitarbeiter*innen frei zugänglich. Ebenso wie das Umwelt-Rechtskataster (VaBUV), in dem die relevanten Gesetze, Verordnungen und Richtlinien von EU, Bund und Land sowie kommunale Satzungen abgelegt sind.

Bindende Verpflichtungen

Bindende Verpflichtungen der ODR und Netze NGO sind neben Gesetzen und Verordnungen insbesondere:

- Genehmigungen
- Verträge
- Vereinbarungen
- technische Richtlinien
- freiwillige Verpflichtungen
- Satzungen
- interne Vorgabedokumente

Für die Einhaltung der aus rechtlichen Bescheiden (z. B. Genehmigungen, Erlaubnisse und nachträgliche Anordnungen) resultierenden Verpflichtungen sind die ODR und Netze ODR verantwortlich. Dafür schaffen wir die entsprechenden Abläufe und legen Verantwortlichkeiten fest. Dies betrifft insbesondere auch kommunale und regionale Vorgaben wie z. B. Abfall- und Abwassersatzungen bezogen auf die umweltrelevanten Anlagen.

Änderungen gesetzlicher Bestimmungen werden regelmäßig ermittelt und bewertet. Die Umsetzung dieser Vorgaben wird in den jährlich stattfindenden internen Audits überprüft und fließt in die Managementbewertung ein.

Folgende sind die wichtigsten relevanten Gesetze, die wir als EnBW ODR und Verteilnetzbetreiber beachten:

- Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Wasserhaushaltsgesetz
- Bundesnaturschutzgesetz
- Bundes-Bodenschutzgesetz
- Bundesimmissionsschutzgesetz
- Energiewirtschaftsgesetz



Notfallmanagement

Als elementarer Bestandteil der Krisenabwehrorganisation im EnBW-Konzern ist das Notfallmanagement der ODR und Netze ODR verantwortlich für die Bewältigung von Not-, Krisen- und Katastrophenfällen, soweit die ODR und Netze ODR davon betroffen sind. Generell verfolgt das Notfallmanagement das Ziel, Schäden und negative Imageauswirkungen auf Konzern, Kunden, Öffentlichkeit, Politik, Aktionäre, Organe und Belegschaft bei schwerwiegenden Störungen, außergewöhnlichen Ereignissen und terroristischen Zwangslagen zu minimieren und Aktivitäten zu deren Prävention, Bewältigung und Nachbereitung zu koordinieren. Darüber hinaus gelten die in der Konzernrichtlinie zum Krisenmanagement definierten Schutzziele:

- › Schutz von Leib und Leben (im Konfliktfall vorrangig)
- › Schutz von Umwelt und Gesellschaft
- › Schutz der Versorgungssicherheit
- › Schutz des Unternehmens vor Bestandsgefährdung

Das Notfallmanagement trägt dafür Sorge, dass die für die Einhaltung dieser Ziele erforderliche Kooperation und Kommunikation mit internen oder externen Anspruchsgruppen zielgerichtet und zweckmäßig erfolgt. Darüber hinaus sind auf Konzernebene Krisenszenarien erstellt und entsprechende Task Forces eingerichtet. Task Forces werden bei Bedarf durch die Organisationseinheit Krisenmanagement der EnBW im Normal- bzw. Notfall aktiviert.

Fortlaufende Verbesserung

Eine wichtige Voraussetzung, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess auf der Grundlage eines PDCA-Zyklus zu verwirklichen ist, die detaillierte Erfassung aller Umweltaspekte und der damit verbundenen Umweltauswirkungen sowie ihre Bewertung und Klassifizierung (siehe S. 26). Die Umweltaspekte mit den größten Umweltauswirkungen stehen dabei besonders im Fokus.

Jährlich werden Umweltprogrammpunkte formuliert und im Umweltprogramm dokumentiert (siehe S. 53). In den letzten Jahren konzentrierten sich die Maßnahmen verstärkt auf Projekte aus den Themenfeldern Klimaschutz, Energieeffizienz oder auch Emissionsminderung.

Einbindung der Mitarbeiter

Die ODR und Netze ODR binden ihre Mitarbeiter*innen bereits früh in fortlaufende Verbesserungsprozesse mit ein und informieren sie umfangreich. Erst die Akzeptanz und Unterstützung seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann ein Umwelt- und Energiemanagementsystem mit Leben füllen. Durch die seit 12 Jahren stattfindenden internen Audits und Begehungen seitens der Beauftragten sowie die Einbindung des Umweltschutzes in die interne Kommunikation, in die Schulungen zur Unfallverhütung und in das Schulungstool in Form von E-Learning hat dieser einen hohen Stellenwert im Unternehmen erhalten.

Die neuen internen Kommunikationswege (siehe S. 48) können einfach genutzt werden und dadurch können relevante Themen rund um den Umweltschutz sehr schnell im Unternehmen thematisiert, platziert und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich gemacht werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die jährlich erscheinende, durch einen Umweltgutachter geprüfte Umwelterklärung stellt das Wirken der EnBW ODR AG und der Netze ODR transparent und ausführlich aus ökologischer Sicht dar.

Die Umwelterklärung kann auf der jeweiligen Homepage der beiden Unternehmen eingesehen und heruntergeladen werden. Darüber hinaus informieren die EnBW ODR und Netze ODR über aktuelle Sachverhalte in Presseartikeln, im Kundenmagazin „ODRwas“ und auf Präsenzveranstaltungen.



Wie wir handeln

Die ODR übernimmt als Wegbereiter der Energiewende wirtschaftliche, ökologische und soziale Verantwortung für einen nachhaltigen Klimaschutz. Grundlage hierfür ist eine stärkere Vernetzung von Strom, Gas, Wärme und Mobilität. Diese Sektorenkopplung lässt sich nur mit intelligenten und digitalen Netzen und Prozessen vollziehen. Mit der Weiterentwicklung von Smart Grid und Smart Home sowie unserem Energie- und Umweltmanagement tragen wir wesentlich zum Klimaschutz bei. Dieser Weg wurde entsprechend unseren Unternehmenszielen auch in 2021 konsequent fortgesetzt.



Kinder beim Säen im Kindergarten St. Martin



Kinder mit Bienen im Kindergarten Täferrot



Umwelthelden – ein nachhaltiger Sponsoring-Wettbewerb

Jeder noch so kleine Beitrag für den Klimaschutz hilft, unsere Lebensqualität zu erhalten. Das ist das Credo der EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG (ODR). Deshalb wurde das Maßnahmenbündel für Nachhaltigkeit um eine neue Mitmach-Aktion erweitert: die Umwelthelden. Die ODR rief Vereine, Institutionen, Einrichtungen, wie Kindergärten und Schulen und andere Bildungs- und Sozialeinrichtungen auf, ihre nachhaltigen Projekte für den Umweltschutz einzureichen und lobt dafür Preisgelder im Gesamtwert von 12.000 Euro aus. Nach der Entscheidung durch Bürger und Bürgerinnen im Versorgungsgebiet wurden 13 Umwelthelden gekürt.





ODR goes green

Ressourcen verknappen, Benzinkosten explodieren und die Forderung nach mehr Umwelt- und Klimaschutz wird immer lauter. Deshalb spielt Nachhaltigkeit auch in unserem Alltag eine immer größer werdende Rolle. Deswegen fördert die ODR im Rahmen der „ODR-goes-green-Woche“ umweltfreundliches Verhalten. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können in dieser Woche CO₂-arm mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit kommen und für ihr Engagement Preise gewinnen. Zusätzlich wird im Intranet der ODR in dieser Woche täglich ein kleiner Beitrag mit interessanten Fakten, Fragen und Tipps zu mehr Nachhaltigkeit im Alltag hochgeladen.

Nachhaltigkeitsposts auf Social Media

Aus alt mach neu und kreativ! Wir rufen nicht nur unsere Mitarbeiter*innen über Social Media dazu auf, bei diesen Aktionen mitzumachen. Unseren Abonnenten bieten wir Tipps und Tricks, wie sie mit einfachen Schritten mehr Nachhaltigkeit in ihren Alltag integrieren können. Interaktive Challenges und Umfragen animieren die Nutzer*innen, sich selbst an unseren Aktionen zu beteiligen. Beispiele dafür sind etwa unsere Anleitungen für den Bau von Insektenhotels oder eine Adventszeit ohne Plastik.

Zudem informieren wir Abonnent*innen über unsere nachhaltigen Strom- und Gas-Tarife und unsere Förderungen im Bereich E-Mobilität und Modernisierung. Mit unserem Auftritt auf Facebook und Instagram wollen wir nicht nur unsere Abonnent*innen zum umweltbewussten und energieeffizienten Handeln motivieren. Wir möchten sie im Alltag begleiten und für diese Themen nachhaltig sensibilisieren.



Mission: weniger Emission

Die Rubrik „Bauen und Modernisieren“ wurde zur Förderung der Nachhaltigkeit weiter ausgebaut. Durch die ODR-Kampagne „Mission: weniger Emission“ haben ODR-Kunden die Möglichkeit, auf der Unternehmens-Homepage mit Hilfe eines Energiesparrechners schnell und einfach Klarheit zu bekommen, wo Energie im Haus oder in der Wohnung eingespart werden kann. Zusätzlich dazu können ODR-Kunden einfach und bequem Fördermittel durch den Kooperationspartner febis in Anspruch nehmen.

Förderung des Kaufs von Pedelecs und E-Bikes

Klimaschutz liegt der ODR am Herzen. Deshalb fördert sie auch nachhaltige Mobilitätslösungen, wie die Anschaffung eines E-Bikes, Pedelecs oder Elektroautos. Mehr als 1.000 Kund*innen (für 2021: 352 Kund*innen) haben bereits davon Gebrauch gemacht. Projektleiterin Carolin Wolf freut sich über die große Nachfrage: „Wir haben deshalb die Aktion verlängert und freuen uns über jeden weiteren ODR-Kunden, der sich mit uns aktiv für den Klimaschutz engagiert.“ 40 Euro schießt die ODR für den Kauf eines Pedelecs, E-Bikes oder E-Rollers zu – ab einem Anschaffungspreis von 1.000 Euro.





2020
wurden durch die
gepflanzten Bäume
130 t CO₂
absorbiert.

Baumpflanzaktion

Eichen, Linden, Kirschen, Weiß- und Rotbuchen, Tannen, Douglasien, Schwarznuss und Bergahorn: Insgesamt 14.000 dieser heimischen Laub- und Nadelhölzer hat die ODR zwischen April 2016 und November 2021 in Ostwürttemberg und der Region Donau-Ries in enger Kooperation mit acht Kommunen und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) gepflanzt. Bei der diesjährigen Baumpflanzaktion wurden so 800 Ahorn, 300 Vogelkirschen, 100 Feldblumen, 500 Trauben- und Stieleichen, 50 Tulpenbäume und 50 Baumhasel im Gemeindewald Neresheim gepflanzt. Insgesamt spendet die EnBW ODR in diesem Jahr 4.500 Bäume für die Region. Der Grund ist einfach: Für jeden Kunden, der der Zettelwirtschaft ein Ende bereitet und im ODR-Kundenzentrum Online auf eine digitale Rechnung umstellt, pflanzte die ODR für den regionalen Klimaschutz einen Baum in ihrem Versorgungsgebiet. Und es werden mehr, denn die Aktion läuft weiter. Aufgrund von Corona musste die Aktion leider weiterhin ohne Kindergarten und Schulen ablaufen.

Versenden von Blumensamen für unsere Bienen

Bienen liegen uns am Herzen! Damit diese über das Jahr ausreichend Nahrung und Unterschlupf finden, versenden wir Frühling mit der Post. Alle Kunden, die von uns angeschrieben wurden, erhielten über diesen Weg ein Päckchen Blumensamen.

Atmosfair zur Arbeit – Fahrradaktion

Gesund – vital – CO₂-neutral! An 848 Tagen sind die Mitarbeiter*innen der ODR und Netze ODR bereits 7.964 Kilometer mit dem Fahrrad bzw. zu Fuß zur Arbeit gekommen. Dies entspricht einer Einsparung von ca. 1.137,71 Kilogramm CO₂. Für dieses Engagement spendet die ODR für jeden Kilometer einen Euro an soziale Einrichtungen.

Grüne Buttons – Schärpen des Nachhaltigkeitsgedankens

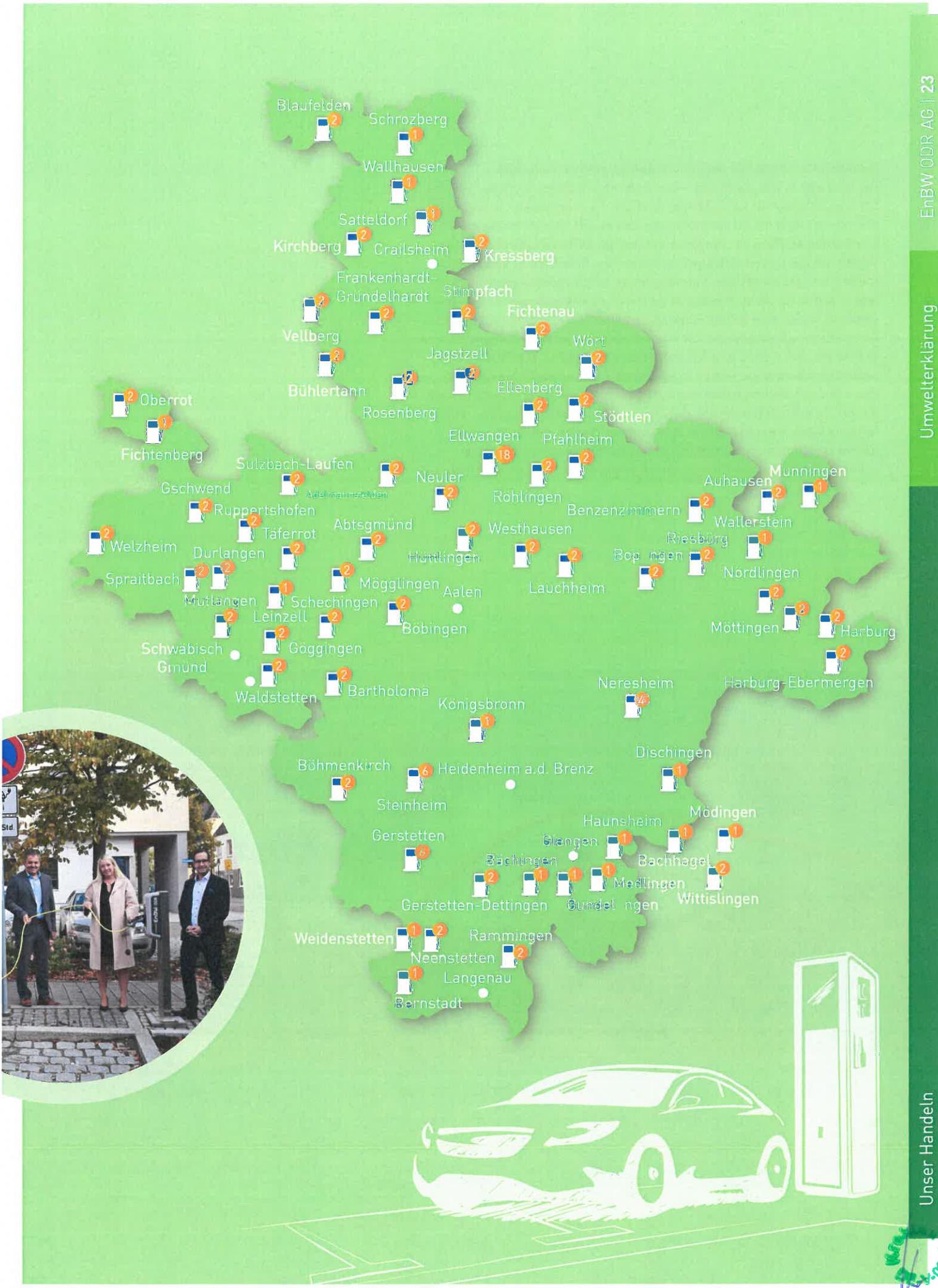
Grüne Buttons mit Energiespartipps für den täglichen Büroalltag werden in allen Gebäuden aufgehängt, z. B. an Aufzügen, in Druckerräumen und Toiletten. Die Energiespartipps kommen von Mitarbeiter*innen, die ihre Vorschläge über einen OMI-Beitrag (Intranet) an uns schicken. Damit sind die Mitarbeiter*innen direkt eingebunden und sehen ihre Tipps in den Gebäuden hängen.

Öffentliche E-Ladesäulen für Gemeinden

Als Eigentümer und Betreiber der Ladesäulen sorgt die ODR für einen reibungslosen Ablauf und investiert als regionaler Energiedienstleister großflächig in den Ausbau des öffentlichen Ladeinfrastrukturnetzes. Mit dieser Investitionsoffensive wird die Voraussetzung für einen Mobilitätswandel bei den Bürgern und Bürgerinnen in der Region geschaffen. Vorstand Sebastian Maier betont, dass es der ODR und ihm persönlich ein Anliegen sei, in die Region zu investieren und die Infrastruktur zu erweitern. Aus diesem Grund sei der Ausbau einer flächendeckenden E-Ladeinfrastruktur im ODR-Versorgungsgebiet ein wichtiger Baustein. „Nun können die E-Autos folgen“, so Maier.

Die ODR-Ladesäule erlaubt das schnelle und komfortable Aufladen von gleichzeitig zwei E-Fahrzeugen mit bis zu maximal 22 Kilowatt Ladeleistung. Die neuen Ladesäulen sind öffentlich zugänglich und können von jedem genutzt werden. Mit Hilfe der unternehmens-eigenen „MobilityMe“-Ladekarte oder -App kann der Nutzer nicht nur in seiner Kommune, sondern europaweit an über 250.000 Ladepunkten laden.





Duopflugverfahren (für den minimalen Eingriff in die Natur)

Die ODR gibt in Bergheim Gas – und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Mit Investitionen von ca. 2,2 Millionen Euro wird Bergheim mit Gas erschlossen sowie die Stromanbindung verbessert. Die Maßnahme wird in Erinnerung bleiben, da zum ersten Mal in der ODR-Geschichte mit zwei Verlegepflügen gleichzeitig gearbeitet wurde. Eine Distanz von 3,5 Kilometern mit Gas und Mittelspannung in nur acht Arbeitstagen zurückzulegen, wurde durch die bislang erste Parallelverlegung beider Gewerke ermöglicht. Für eine solche Maßnahme bedarf es allerdings auch besonderer Vorbereitung und starker Partner: Die Trasse muss beispielsweise breiter als üblich sein, und Spezialgeräte müssen her. Die Firma Böck besitzt gleich zwei der teuren Spezialgeräte und ermöglichte deshalb diese Bauzeit. So lange eine vernünftige Planung und Vorbereitung auch dauert, so schnell konnte der eigentliche Bau umgesetzt werden. Mittlerweile wächst bereits wieder Gras auf der Trasse und die Baumaßnahme ist kaum mehr zu sehen. Dieses Verfahren ermöglicht eine schnelle Verlegung von Gasrohren mit minimalem Einfluss auf die Natur.





EnBW ODR und Netztochter Netze ODR nachhaltig unterwegs

Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmenskultur – unter diesem Motto starteten der Ellwanger Energiedienstleister EnBW ODR AG und seine Netztochter Netze ODR GmbH ihre EMAS-Zertifizierung. Die Übergabe der EMAS-Urkunde bildete jetzt für die EnBW ODR-Vorstände und die Geschäftsführung der Netze ODR das Highlight zum Abschluss der erfolgreichen Validierung.

„Neben mehr Klimaschutz und dem schonenden Umgang mit Ressourcen ist die Zertifizierung nach EMAS für uns auch ein interner Innovationstreiber: Alle Prozesse werden immer wieder auf den Prüfstand gestellt und im Sinne der Ressourceneffizienz stetig optimiert. Direkte und indirekte Umweltauswirkungen von Tätigkeiten, Materialverbrauch und Energiebedarf werden für die Umwelterklärung transparent gemacht“, erklärt Matthias Steiner, Geschäftsführer der Netze ODR.



Wesentliche Umweltaspekte

Um Risiken und Chancen korrekt zu ermitteln, werden die wesentlichen Prozesse, Dienstleistungen und Produkte für jede Organisationseinheit auf ihre Umweltauswirkung hin genauer betrachtet. Anschließend werden auf Grundlage eines standardisierten Bewertungssystems potenzielle negative und positive Auswirkungen identifiziert.

Die Bewertung erfolgt anhand folgender Kriterien:

- › Umweltbelastung und die Wahrscheinlichkeit der Belastung
- › Gesetzgebung/Betriebsvereinbarung und die Wahrscheinlichkeit von Abweichungen oder Konflikten
- › andere Betroffene und die Wahrscheinlichkeit von Konflikten
- › Schadstoffmenge und die Wahrscheinlichkeit von Belastungen, dadurch Kontrolle über Belastungen und die Wahrscheinlichkeit von Abweichungen
- › vor- und nachgelagerte Prozesse, Lebensweganalyse

Die Bewertung der Umweltaspekte erfolgt jährlich, sodass diese stets einen aktuellen Status abbilden. In der nachfolgenden Tabelle werden die Umweltaspekte und deren wesentliche Umweltauswirkungen in den verschiedenen Bereichen der ODR dargestellt.

Bereich	Umweltaspekt	wesentliche Umweltauswirkungen
Netzbetrieb Strom	Instandhaltung Versorgungsanlagen Strom	Beeinträchtigungen von Flora, Fauna und Habitat, Boden- und Gewässerverunreinigung
	Betrieb Leitstelle und Umspannstationen	Boden- und Gewässerverunreinigung, energieintensiv
Netzbetrieb Gas	Betrieb Gasdruckregelanlagen	gesundheitliche Auswirkungen, Boden- und Gewässerverunreinigung, Schadstoffemissionen
	Betrieb Odorierungsanlagen	gesundheitliche Auswirkungen, Boden- und Gewässerverunreinigung, Schadstoffemissionen
	Betrieb Erdgastankstelle	gesundheitliche Auswirkungen
Fuhrpark	Betreuung Fuhrpark	energieintensiv, Boden- und Gewässerverunreinigung
	Betrieb Tankstelle und Werkstatt	energieintensiv, Boden- und Gewässerverunreinigung
Produktmanagement	Betriebsführung von Anlagen, Tanks	Lärmemissionen, energieintensiv
	Planung und Bau von Anlagen durch Externe	interessierte Kreise, Betriebs- und Hilfsstoffe
Netzservice	Trassierung, Bau, Umbau und Rückbau Netze	Beeinträchtigungen von Flora, Fauna und Habitat, Lärmemissionen
Gebäudemanagement	Gebäudebetrieb Ellwangen	energieintensiv, Boden- und Gewässerverunreinigung, Beeinträchtigung von Flora, Fauna und Habitat

Biologische Vielfalt

Biodiversität

Biodiversität als gesellschaftliche Verantwortung. Die Erhaltung der biologischen Vielfalt verstehen wir als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, zu der auch wir einen Beitrag leisten wollen.

Kennzahlen biologischer Vielfalt*		2019	2020 **	2021
Flächenverbrauch	m ²	174.515	175.636	175.636
versiegelte Fläche	m ²	94.850	96.108	96.108
Grünfläche	m ²	79.665	79.528	79.528

* Korrektur: Berücksichtigung Flächen der Umspannwerke

** Korrektur: detailliertere Datenerfassung

... Bienen summ herum

Insekten sind klein, aber wichtig. Als natürliche Schädlingsbekämpfer, Bodenverbesserer, Nahrungsgrundlage vieler Tiere und zur Bestäubung von Nutzpflanzen werden sie dringend gebraucht. Doch in den vergangenen Jahren sind die Bestände der heimischen Insekten, insbesondere die der Wildbienen, stark zurückgegangen, unter anderem, weil ihr Lebensraum durch Bebauung immer kleiner wird. Wir wollen dazu beitragen, das Gleichgewicht in der Natur wiederherzustellen: Auch 2021 wurden wieder 31 hochwertige Bienen- und Insektenhotel-Bausätze für Kindergärten oder Grundschulen an die Kommunen als Anschauungs- und Lehrobjekt für jedermann verlost und ausgeliefert. Damit es bei Ihnen im Ort wieder brummt und summt. Das Schöne daran: Nicht nur die Insektenwelt profitiert von ihrem neuen Domizil. Auch die Kinder der Gewinner-Einrichtung haben ihre Freude damit.

Insektenwiesen

Der Erhalt der biologischen Vielfalt in unserer Umgebung ist uns ein wichtiges Anliegen. Deswegen werten wir unsere firmeneigenen Flächen ökologisch auf. So verbessern wir das Angebot an Nahrung, Quartieren und Nistmöglichkeiten nachhaltig und schaffen wertvolle neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen. So ist am Bopfinger Meisterstall eine sogenannte Magerwiese entstanden. Die nährstoffarme Wildwiese bringt wenig Ertrag, zeichnet sich aber durch ihren großen Artenreichtum aus. Auf dem Netze ODR-Gelände in Neresheim wurde eine ehemalige Schotterfläche mit neuem Boden aufgefüllt und anschließend mit Wildobstbäumen sowie heimischem Saatgut bepflanzt. Zudem wurde ein Teilstück des brachliegenden Netze ODR-Kalkscherbenackers im Riegel durch die Aussaat einer Brachemischung zu einem blühenden Blickfang und einem artenreichen Lebensraum. Durch die blühende Weide finden nun Feldvögel, Feldhasen und Insekten ausreichend Nahrung und haben einen wichtigen Rückzugsraum.



Ein Nest für den Storch

In Jagstzell wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein neues Storchennest aufgestellt. Unsere Kollegen waren mit vollem Einsatz dabei. Das Nest selbst wurde vom Obst- und Gartenbauverein vorbereitet. Zum neuen Mast wurde die Freileitung, die in der Nähe verläuft, mit Schutzmaßnahmen für den Storch ausgestattet. So leisten wir einen weiteren Beitrag für unsere Umwelt.



Erneuerbare Energie

Erneuerbare-Energien-Anlagen

Die Anzahl der Erneuerbare-Energien-Anlagen im Netzgebiet der Netze ODR ist erneut kräftig gestiegen. 2020 investierten die Bürger*innen der Region in über 1.900 neue Anlagen (Vergleich Vorjahr 1.200). Zum Jahresende 2020 speisen über 31.000 Erzeugungsanlagen Strom in unser Netz ein. Rund 1,4 Milliarden kWh wurden bei einer installierten Leistung von über 950 MW ins Netz eingespeist. Die Vergütung der Anlagenbetreiber beträgt nahezu 319,2 Millionen Euro. Mittlerweile entspricht die gesamte Einspeisung bilanziell über 71 Prozent der Netzabgabe an unsere Letztverbraucher im Privat- und Industriekundensegment. Somit haben wir die politische Zielvorgabe für das Jahr 2030 frühzeitig erreicht.

Windpark Rot am See

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist für die ODR ein wichtiger Baustein in der Unternehmensstrategie. Neben der gesellschaftlichen Verantwortung tragen wir maßgeblich zum Erreichen der Umwelt- und Klimaschutzziele bei. Die erzeugte Energie wird direkt an unsere Kundinnen vermarktet. Somit leisten wir einen messbaren Beitrag zum Gelingen der Energiewende. Im Windpark Rot am See erzeugen seit dem 1. Juli 2019 vier Energieanlagen erneuerbaren Strom aus Wind.

Die Windpark Rot am See GmbH (Hausen am Bach) wurde mit drei Windenergieanlagen (WEA) des Typs Vestas V126 mit 3,3 MW je Anlage in 2016 errichtet. 2019 wurde eine weitere Anlage des gleichen Typs in Betrieb genommen. Die Betriebsführung und die Instandhaltung werden von der EnBW Offshore Service GmbH durchgeführt. Die Energieerzeugung im Windpark verlief im Wesentlichen störungsfrei, die technische Verfügbarkeit liegt im Berichtszeitraum bei rund 98 Prozent. Das Windaufkommen führte 2020 zu einem Anlagenertrag von 25,0 GWh (2019: 22,2 GWh).





Meine Region.
Mein Platz.

ODR Regio*Direkt*

www.odr.de/regiodirekt

RegioDirekt: Strom aus regionalen erneuerbaren Erzeugungsanlagen direkt für unsere Region

Mit RegioDirekt verbindet die ODR verschiedene Erzeuger und Erzeugerinnen von nachhaltiger Energie und ihre Kunden und Kundinnen. Wer in den Tarif wechselt, bestimmt selbst, welche Anlage die benötigte Strommenge ins Netz einspeist. Kunden schützen durch den Bezug von CO₂-freiem Strom das Klima und steigern zudem die regionale Wertschöpfung.

Mit dem klimafreundlichen und regionalen Produktkonzept wurden bereits über 1.600 Stromkund*innen gewonnen. Die zusätzlich geschaffene Möglichkeit, den Tarif auch am Telefon abzuschließen, ermöglicht weitere Einsatzmöglichkeiten und macht das Produkt für weitere Kundengruppen zugänglich. Das positive Feedback der Kunden*innen zeigt deutlich, dass die ODR mit diesem innovativen Tarif das bestehende Produktportfolio sinnvoll erweitert hat. Wir haben entschieden, das Produkt als Regelprodukt zu etablieren und die Abwicklung durch weitere Digitalisierungsmaßnahmen effizienter zu gestalten.





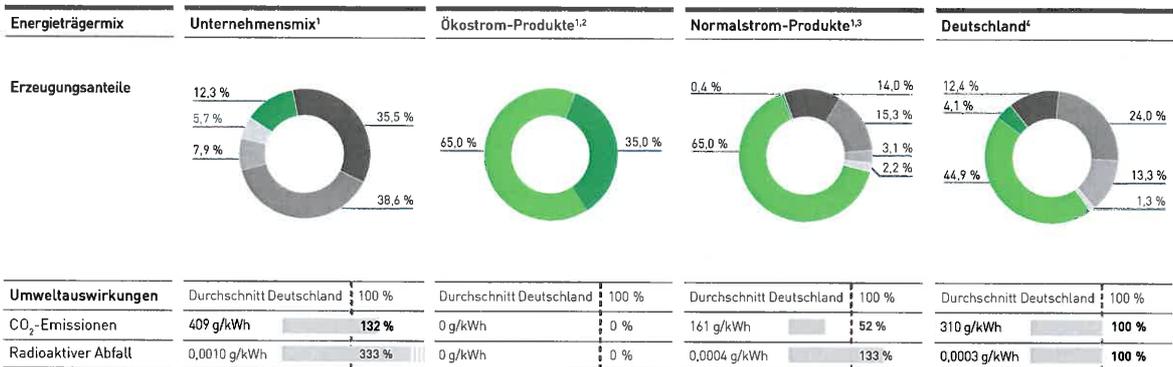


Strom

Strom

Kennzahlen erneuerbare Energien		2019	2020	2021
Vertriebsabgabe*	MWh	1.570.022	1.609.887	1.654.468
	davon Ökostrom	MWh	84.693	136.625
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien				
	davon Windkraft	MWh	24.612	26.598
	davon Photovoltaik	MWh	118,42	109,05

* Korrektur: Berücksichtigung Stromverbrauch Bezirkszentren



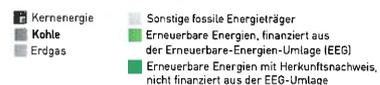
Stromkennzeichnung gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz; Werte sind gerundet; auf Basis der Daten 2020

¹Quelle: EnBW Ostwürttemberg DonauRies Aktiengesellschaft

²Gilt für alle Produkte mit einem Erzeugungsaufteil von 100 % erneuerbaren Energien.

³Gilt für alle Produkte außer den Ökostrom-Produkten. Der Energieträgermix der privilegierten Kunden im Sinne des EEG ist nicht enthalten.

⁴Quelle: BDEW



Strombeschaffung

Die Strombeschaffung wurde zum 01.10.2019 auf ein eigenverantwortetes Portfoliomanagement umgestellt. Die ODR handelt die vertrieblichen Absatzmengen über eine Onlineplattform und hat zusätzlich Rahmenverträge mit weiteren Lieferanten abgeschlossen. Hierüber erfolgt die Terminmarktbeschaffung. Für die kurzfristigen Anpassungen der Standardhandelsprodukte an die Prognosemengen werden zweimal täglich Fahrpläne über den Spotmarkt ge- und verkauft. Für das B2C-Produkt Regio-Direkt werden Mengen von unserem Direktvermarktungsdienstleister eingekauft. Dabei werden die regionalen, regenerativ erzeugten Mengen, die in der Direktvermarktung sind, wieder zu einem Anteil zurückgekauft. Zu den vertrieblichen Grünstromprodukten werden Herkunftsnachweise eingekauft. Dabei handelt es sich um die Erzeugungsart Wasserkraft in unterschiedlicher geografischer Zuordnung.

Stromverteilung im ländlich geprägten Netzgebiet

Das Stromnetz der EnBW ODR wird gemeinsam mit anderen Pachtnetzen durch die Netze ODR GmbH betrieben. Dies schafft Synergien und optimiert den Einsatz von Netzservice und -betrieb, die von der ODR geleistet werden.

Das von Netze ODR betriebene Netz beinhaltet wenige Ballungsräume, wie die Städte Ellwangen, Giengen, Nördlingen und Bopfingen. Der übrige Bereich des Netzgebiets ist geprägt von sehr ländlichem Charakter mit niedriger Besiedlungsdichte und großen Übertragungsentfernungen, dazu in großen Teilen landwirtschaftlicher Nutzung und auch hoher Dichte an Anlagen zur dezentralen Stromerzeugung aus Sonne, Biomasse und Wind.

Dies führt dazu, dass bereits seit dem Jahr 2020 mehr als 71 Prozent der an die Endkunden abgegebenen Strommenge bilanziell aus regenerativen Quellen stammen. Dies hat in der Vergangenheit zu hohem Ausbaubedarf in der Nieder- und Mittelspannung geführt. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht absehbar – der Umbau der Energieversorgung auf nachhaltige Quellen geht weiter.

Die Infrastruktur

Die Netze ODR betreibt (Stand 2021) 22 Umspannwerke mit 33 Umspannern, in denen die Mittelspannungsebene als regionale Verteilung an das überlagerte 110-kV-Hochspannungsnetz der Netze BW angebunden ist. Über Stromkreise mit einer Länge von 4.350 Kilometern Länge, davon fast zwei Drittel als Kabelnetz, werden fast 1.245 Kundenanschlüsse und mehr als 3.246 Ortsnetze an dieses Netz angeschlossen. Zur örtlichen Stromverteilung im Niederspannungsnetz betreibt die Netze ODR ein Netz von 17.000 Kilometern Freileitung und 8.590 Kilometern Kabel. Daraus errechnet sich ein Verkabelungsgrad von 80 Prozent.

Das sich weiter ausdehnende Netz mit einer zunehmenden Anzahl von Kunden mit eigenen Umspannstationen für Bezug und Einspeisung führt zu Herausforderungen hinsichtlich der Versorgungszuverlässigkeit. Es gelingt, diese stabil zu halten, so dass auch im Jahr 2021 die störungsbedingte Nichtverfügbarkeit je Netzanschluss (Nieder- und Mittelspannung, mit Berücksichtigung „höherer Gewalt“) einen Wert von 10,8 Minuten/Jahr erreicht.

Im Jahr 2021 wurde ein dem Gewässerschutz dienendes mehrjähriges Projekt abgeschlossen. Schwerpunkt waren Maststationen, also Stationen ohne Auffangvolumen für Isolieröl, so dass dieses im Falle eines technischen Defekts aus dem Transformatorgehäuse austreten und ins Erdreich gelangen könnte. 36 Stationen dieses Typs im Bereich von Überflutungsflächen und Gewässergefährdung waren im Vorfeld identifiziert worden. Im Rahmen einer Initiative des Umweltmanagements wurde der wesentliche Teil der Stationen durch eine moderne Kompaktstation ersetzt. In Einzelfällen wurde die Stationen vollständig zurückgebaut oder der bestehende Transformator wurde gegen eine Ausführung mit biologisch abbaubarem Isolieröl ersetzt. Damit besteht nun ein deutlich verbesserter Schutz gegen Umweltgefährdungen.

Mit dem Jahreswechsel vollzieht die Netze ODR gemeinsam mit den anderen Netzbetreibern der EnBW einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Ab 2021 werden für die Transportleitungen in der Niederspannung ausschließlich Kabel mit vernetztem Polyethylen (VPE) als Isolationsmaterial eingesetzt. Bisher wurden Kabel mit Isolation aus PVC verwendet. VPE bietet den Vorteil, dass es in der Herstellung umweltfreundlicher ist als PVC, bei der Entsorgung weniger Schadstoffe entstehen und zudem eine höhere Lebensdauer erwarten lässt.

Schwefelhexafluorid (SF₆)

Ein weiteres Treibhausgas ist Schwefelhexafluorid (SF₆). Dieses wird als Isolations- und teilweise Schaltmedium in der Mittelspannung eingesetzt. Wir tragen im Rahmen der SF₆-Selbstverpflichtung und weiterer Maßnahmen wie der Erneuerung alter Anlagen und der Optimierung der Wartungsintervalle sowie engmaschiger Reportingprozesse signifikant zur Reduktion der SF₆-Emissionen bei.

Im Bereich der Mittelspannung werden Anlagen eingesetzt, die hermetisch gekapselt sind, so dass hier nur sehr geringe Emissionen von SF₆ über die gesamte Lebensdauer auftreten können. Ältere Anlagen und das darin enthaltene SF₆ werden durch den Anlagenhersteller oder ein qualifiziertes Entsorgungsunternehmen ordnungsgemäß entsorgt bzw. aufbereitet.



Intelligenz im Netz

Die Möglichkeiten der Digitalisierung werden auch im Netzbetrieb zunehmend angewandt. Eine Maßnahme ist der anstehende Rollout der intelligenten Messsysteme, die auch „Smart Meter“ genannt werden. Die Netze ODR haben im Projekt ROMI@ODR Endgeräte und Plattform zur Administrierung der Messsysteme und Abwicklung des Datentransfers entwickelt, getestet und umgesetzt. Ende 2021 hat der Rollout der intelligenten Messsysteme begonnen. In den nächsten Jahren werden sukzessive die intelligenten Messsysteme verbaut, um zusätzliche Netzinformationen zu erhalten.

In einem weiteren Projekt werden in der Niederspannung Sensoren zur Messung von Strom und Spannung im Netz verbaut, um belastbare Informationen für die Auslastung des Niederspannungsnetzes zu erhalten und erforderliche Netzerweiterungen rechtzeitig zu erkennen oder vorhandene Reserven für eine Vermeidung von Baumaßnahmen zu nutzen.

Für das Engpassmanagement von Erzeugungsanlagen, insbesondere Wind- und Photovoltaikanlagen, wurde ein System zur Erfüllung der Anforderungen von Redispatch 2.0 implementiert. Dies ermöglicht, im Voraus Prognosen für die geplante Einspeisung durchzuführen, Engpässe rechtzeitig zu erkennen und die Erzeugungsanlagen bei Bedarf zu steuern. Dadurch wird sichergestellt, dass möglichst viel Energie aus erneuerbaren Energiequellen in unser Netz eingespeist werden kann und trotzdem die Versorgungssicherheit nicht gefährdet wird.

Das Mittelspannungsnetz: effizienter Betrieb und zukunftssichere Planung

Einen großen Schritt in Richtung Energiewende und Transformation zu einem Energie- und Infrastrukturdienstleister hat die ODR bereits eingeschlagen. Die digitale Ausrichtung der Energiesysteme steht im Fokus. Dabei sind Versorgungssicherheit, Klima- und Umweltschutz, Kundennutzen und Wirtschaftlichkeit entscheidende Parameter für weiteres Wachstum.

Für eine nachhaltige und sichere Stromversorgung wurden das Mittel- und Niederspannungsnetz erweitert und erneuert. Hierzu wurden 2020 rund 19 Millionen Euro in das Stromnetz investiert. Eine weitere Investition in die Zukunft stellt das Thema Breitband dar. Die Bürger und Unternehmen benötigen eine verlässliche Infrastruktur. Übertragungsgeschwindigkeit entscheidet heute über Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsvorteile sowie Attraktivität der Region.

Die ODR-Energiedienstleistungen zielen auf eine nachhaltige Zukunft ab. Dafür bieten wir unseren Kunden neben Gebäudethermografie, Energieausweis und Sanierungsfahrplan auch einen Energiesparrechner an. Des Weiteren fördern wir die Umstellung der Heizung von Öl auf Gas und bieten hier zusätzlich noch einen Fördermittelservice an.

Unser regionales, grünes Stromprodukt wird immer beliebter. Hier wählen Kunden und Kundinnen ihre bevorzugte regionale Erzeugeranlage selbst. Über 3.000 Kunden*innen nutzen dies bereits. Seit 2016 wurden insgesamt 14.000 Bäume gepflanzt. Unter dem Motto „Schluss mit der Zettelwirtschaft“ bekommt jeder Kunde für die digitale Rechnungsumstellung im Kundenzentrum Online einen einmaligen Bonus in Höhe von fünf Euro auf seine nächste Jahresrechnung. Zusätzlich pflanzt die ODR für den regionalen Klimaschutz je erfolgter Rechnungsumstellung einen Baum in ihrem Versorgungsgebiet. Insgesamt spendet die EnBW ODR im Jahr 2021 4.500 Bäume für die Region.





Kennzahlen Stromverteilung		2019	2020	2021
Vertrieb EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG*	MWh	1.570.022	1.609.887	1.654.468
davon Ökostrom	MWh	84.693	136.625	190.856
Netzservice**				
abgegebene elektr. Arbeit	MWh	2.407.238	2.303.711	2.417.451
davon an Letztverbraucher	MWh	2.131.561	2.062.586	2.163.057
ins Netz eingespeiste elektr. Arbeit aus Erzeugungsanlagen	MWh	1.378.397	1.474.620	1.382.089
vorgelagerte Netze				
davon max. Leistungsbezug (110 kV)	kW	369.272	366.792	364.712
davon max. Leistungs- einspeisung (110 kV)	kW	357.480	381.160	385.680
SAIDI-Werte				
Nichtverfügbarkeit durch störungsbedingte Versorgungsunter- brechung (nur Mittel- spannung)***	min/a	14,0	8,0	7,7
Nichtverfügbarkeit durch störungsbedingte Versor- gungsunterbrechung (nur Niederspannung)***	min/a	0,6	1,1	0,4

* Korrektur: Berücksichtigung Stromverbrauch Bezirkszentren

** Korrektur: Einheiten

*** ohne höhere Gewalt; ohne geplante Versorgungsunterbrechung



Erdgas

In den Ausbau des Gasversorgungsnetzes wurden 2021 10,3 Millionen Euro investiert und weitere 1,45 Millionen Euro für die Erneuerung und Instandhaltung verbaut. Der Neuausbau von Gas und Breitband bedeutet auch Entwicklungsmöglichkeiten für die erschlossenen Kommunen.

Erdgas wird heute noch überwiegend als fossiler Energieträger für Wärme und Produktion genutzt. Das Anreichern des Gases zu Biogas sorgt für die Zukunftsfähigkeit des Gases und eine nachhaltige Weiterentwicklung der bereits bestehenden Gasinfrastruktur und Verbrauchseinrichtungen. Der Übergang von fossilen zu erneuerbaren Energieträgern im Gasnetz ist vorgezeichnet. Somit ist Erdgas ein idealer Partner der erneuerbaren Energien. Das grüne Gas wird zukünftig noch stärker zum Umbau der Energieversorgung bei nachhaltiger Versorgungssicherheit beitragen und fördert den Klimaschutz.

Erdgasbezug der ODR

Der Erdgasbezug erfolgt fast vollständig über den EnBW-Konzern und wird im Industriekundensegment back-to-back und für das Privat- und Kleingewerbesegment über ein Tranchenmodell beschafft. Bioerdgas wird entsprechend den vertriebllich abgesetzten Mengen eingekauft.

Methan (CH₄)

Methan bildet den Hauptbestandteil des Erdgases und ist somit bei Gasnetzbetreibern immer vorhanden. Es dient als Heiz- und Prozessgas und wird von der Netze ODR zu den Kund*innen geliefert. Neben den Emissionen aus den Energieverbräuchen, also durch Gasverbrennung in den eigenen Anlagen, entstehen darüber hinaus weitere Emissionen.

Im Zug von Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen kann Erdgas entweichen. Durch technische Maßnahmen – wie beispielsweise Absperrarmaturen, Blasen, Quetschen – wird verhindert, dass es zu unkontrollierten Gasaustritten kommt. Bei höheren Druckstufen kann der Systemdruck reduziert und durch Überspeisungen das Erdgas dem Leitungsnetz wieder zugeführt werden.

Die Restmengen an Erdgas bei Baumaßnahmen sowie Inbetriebnahmen werden durch Abfackeln neutralisiert und somit Methanemissionen unterbunden.

Odoriermittel

Zur schnellen und vereinfachten Feststellung etwaiger Undichtigkeiten in Inneninstallationen und zur Minimierung der Gefahr des Explosionspotenzials des Gases wird das von Natur aus geruchlose Erdgas mit einem intensiv riechenden Wirkstoff odoriert – also riechbar gemacht. Dazu wird das Odoriermittel über die entsprechende Anlage in das Gas eingedüst. Der Verbrauch von Odoriermittel im Versorgungsgebiet der Netze ODR lag 2021 bei 1,280 Tonnen.



Kennzahlen Erdgasverteilung			2019	2020	2021
betriebliche Abgabe	Vertriebsabgabe	MWh	833.387	822.616	725.978
technische Abgabe	Netzabgabe	MWh	1.064.570	1.051.601	1.163.196
	Länge des Gasrohrnetzes	km	2.216	2.026	2.266
	Hausanschlüsse*	Stück	29.609	30.944	32.132

* Korrektur: aktualisierte Datengrundlage





Energieeffizienz

Energieverbrauch

Der Gesamtenergiebedarf der EnBW ODR wird nach dem Einsatz der unterschiedlichen Energieträger ermittelt. Die wesentlich eingesetzten Energieträger im Geschäftsbetrieb der ODR und der Netze ODR sind Strom, Gas sowie der Kraftstoffbedarf.

Den größten Anteil am Energieverbrauch haben dabei der ODR-Fuhrpark, das Betriebsgelände in Ellwangen sowie die Anlagen im Strom- und Erdgasnetz der Netze ODR.

Betriebsgelände Ellwangen		2019	2020	2021
Mitarbeiter	MA	488	523	555
genutzte Fläche	m ²	15.931,6	13.571,6	13.571,6
Wärmeverbrauch*	MWh	1.437,6	1.344,2	1.316,3
Wärmeverbrauch pro Fläche	MWh/m ²	0,090	0,099	0,097
Stromverbrauch	MWh	1.389	1.200	1.230
Stromverbrauch pro Mitarbeiter	MWh/MA	2,846	2,295	2,216

Bezirkszentren		2019	2020	2021
Stromverbrauch	MWh	267	275	286

Anlagen im Stromnetz (SWs, UWs)		2019	2020	2021
Stromverbrauch*	MWh	2.100	1.999	2.096

Anlagen im Gasnetz		2019	2020	2021
Stromverbrauch*	MWh	190	149	173
Erdgasverbrauch*&**	MWh	1.003	1.002	1.138

* Korrektur: aktualisierte Datengrundlage

** Wärme- und Erdgasverbrauch sind wetterbereinigt. Wärme- und Erdgasbedarf werden aus dem jährlichen Klimafaktor des DWD (Deutscher Wetterdienst) für Ellwangen berechnet.

Stromverbrauch

Der gesamte Stromverbrauch der ODR und Netze ODR betrug im Jahr 2021 3.788 MWh. Zum Vergleich: Die Zahlen im Jahr 2020 lagen bei 3.640 MWh und im Jahr 2019 bei 3.952 MWh. Hiervon entfallen 1.230 MWh auf Gebäude und Rechenzentren.

Durch Sensibilisierungsmaßnahmen und Effizienzmaßnahmen, wie energieeffizientere Beleuchtung, werden hier Verbesserungen erreicht.

Der restliche Stromverbrauch bezieht sich auf die Anlagen und Gebäude im Bereich Strom- und Gasnetz. Innerhalb der Sparte Strom haben die Netzanlagen, wie Umspannwerke und Schaltwerke, mit über 52 Prozent Anteil des gesamten Stromverbrauchs den größten Einfluss.

Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit ist ein dauerhafter Betrieb der Umspann- und Schaltwerke unerlässlich. Daher ist eine Energieeinsparung bei einigen Komponenten (Gleichrichter, Netzwerk- und Sekundärtechnik) nur bedingt möglich. Rund 80 Prozent des Energieverbrauchs innerhalb der Umspannwerke sind auf die Heizenergie zurückzuführen.

Gasverbrauch

Der gesamte Gasverbrauch der ODR und Netze ODR betrug im Jahr 2021 3.319 MWh. Der Gasverbrauch hat sich von 2.408 MWh im Jahr 2020 auf 3.319 MWh im Jahr 2021 durch den Einsatz von zwei Blockheizkraftwerken erhöht, welche zusätzliches Erdgas zur Stromerzeugung benötigen. Insgesamt entfallen 3.319 MWh auf den Heizungsverbrauch aus Gebäuden. Der Anteil des Gasverbrauchs bei den Gasdruckregel- und Messanlagen (GDRM-Anlagen) liegt bei rund 40 Prozent.

Durch diese Anlagen werden jährlich rund 1.171.050 MWh Erdgas geleitet. Damit sind sie unabdinglich für die Versorgungssicherheit.

Der Großteil des Energieverbrauchs hierbei entsteht bei der Vorwärmung des Erdgases. Hier tauscht die EnBW ODR jährlich die Heizkessel durch moderne modulierbare Brennwertkessel aus, um deren Wirkungsgrad und somit die Energieeffizienz zu verbessern.

Netzverluste

Zusätzlich zu dem eigentlichen Stromverbrauch entstehen bei der Verteilung von Strom sogenannte „Übertragungsverluste“ oder auch „Netzverluste“. Diese basieren auf physikalischen Grundprinzipien und lassen sich nur bedingt beeinflussen. Zur Vollständigkeit werden die Werte der Netzverluste bei der Netze BW GmbH angegeben. Im Jahr 2020 betrug die Netzverluste 74.391.592 kWh. Im Jahr 2021 betrug die Netzverluste 78.794 MWh. Im Jahr 2020 beliefen sie sich auf 72.671 MWh sowie im Jahr 2019 auf 77.285 MWh.



Energiedienstleistungen

Straßenbeleuchtung

Die Beleuchtung bestimmt die Atmosphäre von Plätzen, Straßen und Fußgängerzonen und bildet so einen wesentlichen Faktor für ein attraktives Stadtbild für Bürger und Kommune.

Die Straßenbeleuchtung ist eine kommunale Aufgabe, wobei die Kommunen hierbei Aspekte der Sicherheit sowie der Energie- und Kosteneffizienz zu beachten haben. Um Kommunen ein starker Partner zu sein, entwickelt die ODR als ganzheitlicher Energiedienstleister Services im Bereich Infrastruktur konsequent mit dem Fokus der Digitalisierung weiter. Wir bieten professionelle Lichtkonzepte für Straßen und Plätze: von der Planung und Projektierung von Neu- oder Umbauten, wie Baugebiete, über Beleuchtungskonzepte, Erneuerungsstrategien, Errichtung und Installation sowie Modernisierung bis hin zu Wartung und Störungsbehebung. Hierbei erhalten die Kommunen eine kompetente und unabhängige Beratung durch unsere erfahrenen Sachbearbeiter. Für die Ausführung greifen wir auf hervorragend ausgebildete Mitarbeiter*innen und kooperierende ortsansässige Elektriker*innen und Baufirmen zurück. Die Kommunen haben Planungssicherheit bezüglich der Kosten für den Energiebezug und sparen aufgrund moderner Anlagentechnik Energie.

Durch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf intelligente LED-Technik werden hohe Energieeinsparungen erzielt. Moderne Technik in den LED-Leuchten ermöglicht in den verkehrsberuhigten Nachtstunden eine Verringerung der Leuchtstärke und somit auch der Leistung der Leuchte um 50 bis 80 Prozent. Durch die Ausleuchtung bleiben weiterhin eine Grundhelligkeit und somit die Sicherheit gewährleistet. Durch den Einsatz der effizienten und intelligenten LED-Leuchten werden im Vergleich zur herkömmlichen Beleuchtungstechnik Gesamtenergieeinsparungen von 70 bis 85 Prozent erreicht.

Für das Jahr 2021 haben wir in unseren Kommunen rund 1.000 konventionelle Leuchten durch hocheffiziente LED-Leuchten ersetzt.



Effizient und zukunftsgerichtet in die Elektromobilität

Die ODR setzt sich als Gestalter der Energiewende für die Klimaschutzziele ein. Elektromobilität stellt für uns hierzu eine wichtige Basis und Teil der Energiewende dar. Die Elektroautos unterstützen uns bei einer ressourcenschonenden Mobilität. Mit einem intelligenten Netzmanagement, flexiblen Energiespeichern und dezentralen Energieerzeugern wird sich die E-Mobilität weiter rasant entfalten. Der große Bedarf und der schnelle, flächendeckende Ausbau der Ladesäulen werden dabei zum wesentlichen Erfolgsfaktor der Weiterentwicklung und Zielerreichung. Damit wird die Basis für eine steigende Stückzahl von Elektrofahrzeugen geschaffen.

Seit 2018 investiert die ODR im Rahmen ihrer nachhaltigen Strategie in den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur in der Region. Derzeit betreibt die ODR 125 (Stand: 31. August 2020) öffentliche Ladepunkte in den Kommunen. Mittelfristig soll jede Kommune über mindestens eine eigene Ladesäule verfügen. Mit dieser Investitionsoffensive schaffen wir die Voraussetzungen für einen Mobilitätswandel für die Bürger in unserer Region.

Im Jahr 2019 hat die ODR mit MobilityMe ein weiteres E-Mobilitäts-Produkt auf den Markt gebracht, welches Elektroautofahrern einen einfachen Zugang zu öffentlichen Ladesäulen ermöglicht. Mittels MobilityMe-App und RFID-Karten haben Kund*innen Zugang sowohl zu den 140 ODR-eigenen Ladepunkten als auch zum größten Ladenetz in Europa mit weit über 250.000 Ladepunkten in 20 Ländern. In der ODR-App MobilityMe sind alle Ladepunkte der ODR und deren Roaming-Partner in einer übersichtlichen Kartenansicht dargestellt. So startet die Navigation zur gewünschten Ladesäule direkt von dort aus. Der Elektromobilitätskunde hat somit die Sicherheit, dass er auch außerhalb seiner eigenen Garage bestens mit Energie versorgt ist. Die App steht zum kostenlosen Download im Apple App- und Google Play-Store zur Verfügung. Weitere Informationen sind unter www.mobilityme.de zu finden.

Einen weiteren Schwerpunkt, neben dem Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur, stellen maßgeschneiderte, individuelle Lösungen für Geschäftskunden dar. Diese werden mit standardisierten Produktbausteinen schnell und effizient verbaut. Die Kosten haben wir dabei immer im Blick – verlieren dabei aber die Punkte Skalierbarkeit und Zukunftssicherheit nicht aus dem Fokus. Als 360°-Anbieter decken wir alle Bereiche von der Beratung, Analyse, Errichtung sowie den Betrieb von Ladeinfrastruktur im öffentlichen wie auch im innerbetrieblichen Raum ab. Von Ladeinfrastruktur über 24/7-Service und Betrieb bis hin zu individuellen Abrechnungsdienstleistungen führen wir ein umfangreiches Produktportfolio im Bereich der Elektromobilität.



Interne Dienstleistungen

Mobilität

Der Fuhrpark der ODR und Netze ODR besteht aus Personenkraftwagen, Montage- und Sonderfahrzeugen wie LKW und Steiger. Seit Juni 2020 werden bei der Neuanschaffung durch Vorstandsbeschluss Elektrofahrzeuge priorisiert. Somit wird sich unser eingeschlagener Weg, den Bestand von Elektrofahrzeugen zu erhöhen, weiter fortsetzen und zusätzlich beschleunigen. Unterstrichen wird dies mit der Zielfestlegung einer Elektrofahrzeugquote bis 2025. Das Aufstocken mit Elektrofahrzeugen wird im PKW-Sektor erfolgen, der sich zum größten Teil aus Dieselfahrzeugen zusammensetzt. Parallel werden die Entwicklungen von Elektroalternativen im Nutzfahrzeugsektor intensiv beobachtet. Unsere Elektrofahrzeuge werden mit 100 Prozent Ökostrom betrieben. Der Anteil an Erdgasfahrzeugen bleibt konstant.

Kraftstoffe

Der Kraftstoffverbrauch setzt sich zum größten Teil aus dem Einsatz von kraftstoffsparendem Diesel in PKWs und Betriebsfahrzeugen zusammen. Durch unser großes Versorgungsnetz der Netze ODR sind lange Strecken für Montage- und Wartungsarbeiten nicht vermeidbar. Um diese notwendigen Strecken jedoch möglichst effizient zu bewältigen, werden Mitarbeiter*innen durch Fahrzeioptimierungen angeleitet. Um weitere Einsparungen im Fuhrpark zu erreichen, setzen die ODR und Netze ODR auf Leasingmodelle, die in regelmäßigen Abständen durch technisch effizientere Fahrzeuge ersetzt werden.

Ladeinfrastruktur

> Nachdem am Jahresende 2020 der ODR-Ladepark am Eingangsbereich vollständig in Betrieb gegangen ist, wurde Anfang April 2021 ein weiterer E-Ladepark mit 20 Ladepunkten auf dem Köder-Areal ausgebaut. Nun stehen auf dem ODR-Campus 41 Ladepunkte zur Verfügung, die sowohl intern als auch extern genutzt werden. In Abstimmung mit dem Gebäude- und Facilitymanagement erfolgt eine standortübergreifende Gesamtintegration der E-Mobilität bei Renovierungs-/Erweiterungs- und Neuinvestitionen, Parkflächenergänzungen etc. 2021 wurde die Ladeinfrastruktur am Standort Ellwangen im Zuge einiger Tests des Lastmanagementsystems kontrolliert.



Kennzahlen Fuhrpark gesamt			2019	2020	2021
Mitarbeiter ODR / Netze ODR	MA		488	523	555
Fahrzeugbestand	PKW	Stück	73	82*	82
	davon Diesel	Stück	54	52	38
	davon Benzin	Stück	0	1	1
	davon Elektrofahrzeuge	Stück	7	10	18
	davon Hybrid (Benzin/Elektro)	Stück	1	5	11
	davon Hybrid (Benzin/Erdgas)	Stück	11	13	12
	davon Hybrid (Diesel/Elektro)	Stück	0	1	2
	Transporter, Montagefahrzeuge	Stück	96	92	92
	LKW, Steiger, Sonderfahrzeuge	Stück	20	19	19
Fahrleistung, gesamt	Tsd. km		2.871	2.641	2.495
Treibstoffverbräuche					
Benzin	l		5.304	7.378	7.970
Diesel**	l		260.964	256.522	242.471
Erdgas	kg		5.400	5.233	4.721
Elektro	kWh		6.986****	16.855	29.325
Emissionen****	g/km		149	146	141

* Korrektur: Summierung

** Treibstoffverbrauch Diesel mit Verbrauch der Notstromaggregate

*** Korrektur: Übertragungsfehler

**** Emissionen ohne LKW > 3,5t und ohne Notstromaggregate



Emissionen (CO₂e-Bilanz)

Die ODR und Netze ODR nehmen den Ausstoß von Emissionen sehr ernst und führen daher regelmäßig ein umfassendes Monitoring aller klimaschädlichen Abgase über die eigenen Handlungen durch. Dabei spielen die klassischen Treibhausgasemissionen durch Energieverbräuche unserer Gebäude und Anlagen sowie des Fuhrparks die größte Rolle. Unterschieden wird hierbei zwischen direkten Emissionen durch die Nutzung unserer Fahrzeuge und indirekten Emissionen durch die Erzeugung der notwendigen Energie zum Betrieb unserer Anlagen und Gebäude. Zur Einsparung von Emissionen fokussieren sich ODR und Netze ODR auf zwei Hebel: zum einen streben die Unternehmen stetig nach einer fortwährenden Senkung des Energieverbrauchs und zum anderen wird an der Erhöhung des Anteils von Ökostrom sowie Biogas gearbeitet.

Wie ermitteln wir unsere Emissionen?

Zur Berechnung unserer Emissionen nutzen wir den KlimAktiv-Rechner. Hier handelt es sich um eine Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Alle Maßnahmen, die zur CO₂-Reduktion beitragen, werden gesammelt und in den Rechner eingetragen. Erfasst werden dabei die Anzahl bzw. die Menge umgesetzter Maßnahmen, wie z. B. die Menge aus erneuerbarem Strom in einem Jahr. Diese Jahressumme wird dann mit einem Emissionsfaktor multipliziert, um die Emissionsminderung in Form von Tonnen CO₂ äquivalent zu berechnen. In der Bilanz sind Emissionen für den Bereich Hoch- und Tiefbau berücksichtigt, für welche Emissionsfaktoren vorlagen. Im Zuge der Nutzung des Rechners erhalten die EnBW ODR sowie die Netze ODR das Label „Verantwortung übernehmen mit KlimAktiv“ und weisen so die Ambition um Klimaschutz in einem öffentlichen Register aus.



Wer überprüft die Plausibilität der Daten?

Die Eingangsparameter, wie z. B. Absatzmengen, Angaben zum Fuhrpark oder die Stromerzeugung durch erneuerbare Energien, werden bei der ODR und Netze ODR jährlich von einem unabhängigen Umweltgutachter im Rahmen der Rezertifizierung beziehungsweise Revalidierung nach EMAS, ISO 14001 und ISO 50001 geprüft.

	Scopes (CO ₂ e [t])	2019	2020	2021	Trend
ODR	Scope 1	1.267,17	1.401,56	818,14	
	Scope 2	769,02	667,98	273,49	
	Scope 3	9.027,75	9.063,78	542,35	
	Klima-Invest	-12.645,09	-18.886,65	-18.263,27	
Netze ODR	Scope 1	226,38	203,68	6.038,32	
	Scope 2	18.829,32	17.707,26	19.380,69	
	Scope 3	7.122,10	6.747,72	17.015,98	
	Klima-Invest	-733,69	-592,69	-994,00	

	Scopes (CO ₂ e [t])	2019	2020	2021	Trend
ODR und Netze ODR	Scope 1 + 2 + 3	37.241,74	35.791,98	44.068,97	
	Klima-Invest	-13.378,78	-19.479,34	-19.257,27	
	Klima-Invest bis zur CO ₂ -Neutralität	-23.862,96	-16.312,64	-24.811,70	

Im Zuge der Umstrukturierung wurden wesentliche Abteilungen aus der ODR in die Netze ODR überführt. Hieraus ergeben sich die deutlichen Änderungen in der Zuordnung zu den Scopes.



Welche Reichweiten werden betrachtet?

- › Scope 1: direkte Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Brenn- und Treibstoffen vor Ort und beim Fuhrpark des Unternehmens sowie Prozessemissionen und Verflüchtigungen
- › Scope 2: indirekte Emissionen aus der Erzeugung von zugekauftem Strom, Wärme oder Dampf
- › Scope 3: andere indirekte, eingebettete Emissionen aus der Wertschöpfungskette (z. B. Herstellung von eingekauften Materialien, Rohstoffgewinnung während der Produktion der verwendeten Brennstoffe, Mobilität der Mitarbeiter). Nicht-CO₂-Effekte (Luftverkehr): zusätzliche Treibhausgaswirkung durch Flugreisen (insb. Ozon- und Wolkenbildung in der Troposphäre und unteren Stratosphäre) mit Radiative Forcing Index (RFI) als Maßzahl

Klima-Invest

Der Klima-Invest veranschaulicht die Bemühungen der CO₂-mindernden Aktivitäten, welche von der ODR und Netze ODR unternommen werden. Durch die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen, Nutzung erneuerbare Energien und Projekte, wie Baumpflanzaktionen und das Anlegen von Insektenwiesen soll der CO₂-Abdruck kompensiert werden, hin zu einem klimaneutralen Unternehmen.

Mit Bilanz-
gewinn für
die Umwelt



Kommunikation

Fortbildung

Wir verstehen Verantwortung für die Umwelt als umfassende Aufgabe. Dazu gehören für uns insbesondere auch regelmäßige Fortbildungen für unsere Mitarbeiter sowie eine strategische Umweltkommunikation mit allen Anspruchsgruppen und der Öffentlichkeit. Alle Beschäftigten unseres Unternehmens – vom Auszubildenden bis zum Vorgesetzten – werden regelmäßig zu umweltrelevanten Themen geschult. Dazu zählen unter anderem Fortbildungen zum Brandschutz und zur Gefahrenabwehr bei Notfällen. Weitere Seminare widmen sich dem umweltbewussten Umgang mit Gefahrstoffen und gefährlichen Gütern, darunter auch dem sicheren Be- und Entladen dieser Güter. Auch die ordnungsgemäße Entsorgung der im Unternehmen anfallenden Abfälle vermitteln wir allen Mitarbeitern. Dazu nutzen wir die Möglichkeiten von Präsenzseminaren und Online-Schulungstools.

Vokanto – nachhaltiges Lernen für die Auszubildenden der Netze ODR

Mit der Implementierung des Vokanto-Programms wird den Auszubildenden der Netze ODR digitales Lernen ermöglicht. Im Rahmen der Ausbildung lernen die Auszubildenden die unterschiedlichen Abteilungen der ODR kennen. Durch die Nutzung des Vokanto-Programms gibt es die Möglichkeit, sich bereits Spezialwissen für die jeweilige Abteilung noch vor dem eigentlichen Einsatz anzueignen. Zusätzlich können Interessen über bestimmte Themen geweckt und vertieft werden.

Nachhaltigkeit bedeutet unter anderem, schon heute an die zukünftigen Generationen zu denken.

Durch die Nutzung von Vokanto wird dieses Prinzip der Nachhaltigkeit auf verschiedenen Ebenen ermöglicht. Einerseits können nicht nur die jetzigen Auszubildenden, sondern auch die künftigen Auszubildenden dieses Programm nutzen und dadurch ihr Wissen stetig und nachhaltig verbessern. Andererseits wird durch das digitale Lernen viel Papier eingespart und somit ein kleiner Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Ein Fragetool, mit welchem das Lernmaterial beliebig oft wiederholt werden kann, ermöglicht es, dass Wissen nachhaltig angeeignet wird. Hiervon profitieren nicht nur die Auszubildenden selbst, sondern auch ihre Nachfolger, an welche das Wissen weitergegeben wird. Durch die Nutzung des Programms kann von überall auf die Lernmaterialien zugegriffen werden.



Müllsammelaktion

Deutschland ist europäischer Spitzenreiter – im Produzieren von Müll. Pro Kopf sind es jährlich 220,5 Kilogramm Müll. Neben dem vielen Plastik stellt auch Müll, welcher wild entsorgt wird, ein großes Problem dar. Wild entsorgter Müll verunreinigt nicht nur Gewässer, Luft und Boden, sondern stellt auch ein Risiko für Menschen und Tiere dar.

Doch jeder kann mit kleinem Engagement gegen dieses Problem etwas tun. Unter diesem Motto fand im November 2021 eine Müllsammelaktion der Auszubildenden statt. Ausgestattet mit geeignetem Equipment sammelten acht Auszubildenden der Netze ODR Müll in Ellwangen. Insgesamt wurden ca. 100 Kilogramm Müll aufgesammelt und dann fachgerecht entsorgt.

Ziel dieser Aktion ist es nicht nur, einen Beitrag für den Umweltschutz zu leisten, sondern auch, ein Bewusstsein dafür zu schaffen. Die Auszubildenden leisteten nicht nur einen Beitrag für das Gemeinwohl der Stadt und ihre Bewohner*innen, sondern gingen aktiv gegen das Problem der Umweltverschmutzung vor.



Abfall

Die ODR und die Netze ODR handeln nach dem Prinzip der Abfallvermeidung. Entstehen dennoch Abfälle, verfolgen sie die Kreislaufwirtschaft: es gilt Verwertung vor Beseitigung. Es wird in nicht gefährliche und gefährliche Abfälle unterschieden. Zur Entsorgung setzen ODR und Netze ODR zum einen zertifizierte Fachbetriebe ein, die durch die EnBW präqualifiziert sind und überwacht werden. Zum anderen zertifiziert die ODR selbst Entsorgungsunternehmen. Zur Koordination der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung sind geschulte Mitarbeiter*innen bestellt. Die rechtlichen Grundlagen im Abfallrecht wie Kreislaufwirtschaftsgesetz, Elektro- und Elektronikgeräte-Gesetz, Gewerbeabfallordnung und die kommunale Abfallsatzung werden eingehalten.

Regelmäßig anfallende Abfälle sind neben Kabelresten, Isolier- oder Maschinenölen sowie Metallabfällen regelmäßig entleerte Spraydosen, ölgetränkte Textilien und Verpackungsabfälle.

Bei der ODR und Netze ODR entstehen durch den Netzausbau Abfälle aus Bodenaushub und Straßenaufbruch. Die Menge ist je nach Umfang stark schwankend und kann nur gering beeinflusst werden. Wenn möglich, werden umweltschonende Verlegetechniken, wie das Einpflügen, das Kabeln oder grabenlose Vortriebstechniken eingesetzt, bei denen wenig Bodenmaterial entsorgt werden muss.

Kennzahlen Abfallentsorgung		2019	2020	2021
gefährliche Abfälle	t	126,6	185,2	429,0
Transformatoren und Kondensatoren	t	54,7	55,7	47,9
Elektroschrott	t	5,4	5,0	7,3
Holzmasten	t	48,0	26,4	8,5
Massekabel	t	4,1	5,6	2,1
Bleiakkumulatoren	t	2,3	1,7	1,3
kohleteerhaltige Bitumenabfälle *	t	0,0	0,0	361,9
nicht gefährliche Abfälle	t	318,3	264,4	291,0
Papier und Pappe	t	30,4	18,6	28,6
Restmüll	t	62,2	51,3	44,2
Kunststoff	t	9,9	11,1	17,6
Abfälle gesamt	t	444,9	449,6	720,0
Verwertungsquote	%	97	98	97

* deutliche Steigerung der Menge der gefährlichen Abfälle durch teerhaltigen Bodenaushub, auf einer Baustelle



Wasser und Abwasser

Die betriebsbedingten Wasserverbräuche am Standort resultieren in erster Linie aus der Nutzung von Sanitäranlagen. Daher wird auf eine detaillierte, gesonderte Darstellung des Kernindikators „Wasser“ verzichtet.

Abwasser wird in die Kanalisation eingeleitet. Bei Anlagen ohne Kanalanschluss im Netzgebiet wird Niederschlagswasser, entsprechend der Baugenehmigung und kommunalen Satzungen vor Ort, rechtskonform der Versickerung zugeführt.

Gefahrstoffe und wassergefährdende Stoffe

Der Betrieb der Netze und Anlagen erfordert den Einsatz von Gefahrstoffen und wassergefährdenden Stoffen. Um eine Gefährdung für Mitarbeiter*innen und die Umwelt zu vermeiden, werden alle Mitarbeiter*innen im Umgang mit diesen Stoffen und zum richtigen Verhalten in Notfallsituationen in regelmäßigen Abständen unterwiesen. Es werden nur freigegebene Gefahrstoffe beschafft, welche auf ein betriebsnotwendiges Minimum beschränkt werden.

Eingesetzte Gefahrstoffe sind beispielsweise Maschinenöle, Reinigungsmittel und Kraftstoffe wie Diesel und Benzin. Die Lagerung dieser Stoffe erfolgt in Sicherheitsschränken und in Auffangwannen.





Facility Management

Neues Bürogebäude NetCom II

Am 10. Oktober 2019 war die Grundsteinlegung für das zweite NetCom-Gebäude auf dem ODR-Gelände. Mit dabei waren NetCom-Geschäftsführer Bernhard Palm, ODR-Vorstand Frank Reitmajer, Martin Staudacher von APS-Bau, Johannes Veit, Geschäftsführer des Bauunternehmens Hans Fuchs, Architekt Valentin Brenner, ODR-Vorstand Frank Hose, Oberbürgermeister Michael Dambacher und der CDU-Landtagsabgeordnete Winfried Mack. Rund 150 Mitarbeiter*innen werden im neuen viergeschossigen Bürogebäude der NetCom BW arbeiten.

NetCom II ist grundsätzlich ein KfW-Effizienzhaus 55 (KfW 55 Haus) mit sehr hohem energetischen Standard. Es benötigt nur 55 Prozent der Energie eines konventionellen Neubaus und ist daher besonders umweltfreundlich. Ausführenden Firmen und Planern werden dabei von Seiten der ODR umweltrelevante Vorgaben gemacht, um ein nachhaltiges und wirtschaftliches Planen, Bauen und Nutzen sicherzustellen. Dabei ist auf einen möglichst schonenden Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen zu achten.

In diesem Zusammenhang ist ein sorgsamer, gesetzeskonformer und wirtschaftlicher Umgang mit dem Thema „Abfall und Entsorgung“ zu gewährleisten.

Bei Rückbauarbeiten sind eine frühzeitige Abfallidentifikation (z. B. Bauschadstoffe und gefährliche Abfälle) und ein geeignetes Rückbau- und Entsorgungskonzept einschließlich dessen Umsetzung (z. B. Rückbauüberwachung) durch ein sachkundiges Büro sicherzustellen.

Nach erfolgreicher Fertigstellung erfolgte der Bezug des Mieters NetCom im Februar 2021. Die Einweihung des Bürogebäudes wurde am 24. September 2021 gefeiert.

Dachbegrünung

Da Dachbegrünungen heute eine baurechtliche Vorgabe sind, wird diese an allen Neubauten der ODR und Netze NGO realisiert. Insgesamt sind auf dem Firmengelände der EnBW ODR AG zwei Objekte auf dem Dach begrünt (NetCom I und NetCom II). Durch diese Maßnahme bringen zusätzliche 1.430 Quadratmeter ein Stück Natur in die urbanisierte Umgebung. Somit sind nun knapp vier Prozent mehr des Firmengeländes, zusätzlich zu den anderen Grünflächen, bepflanzt.

Anschaffung einer Software für unser Gebäudemanagement

Ziel ist es, eine prognostive und KI-basierende Software zur Steuerung unserer Gebäudetechnik (insbesondere Wärme- und Kältemaschinen) einzusetzen. Hier gibt es mehrere Ansätze und Anbieter (evtl. Eigenlösung). 2021 wurde eine Software zur Steuerung der Gebäudetechnik getestet. Durch eine nicht funktionierende verbaute Wetterstation mit Prognosefunktion musste diese demontiert werden. Alternativen werden derzeit gesucht, um einen problemlosen, effizienten und ökologischen Ablauf zu gewährleisten. Daher befindet sich die Nutzung der Gebäudesoftware momentan in einer Übergangsphase, die jedoch schnellstmöglich beendet werden soll.

Umwelt- und Energieprogramm

Das Umweltprogramm der EnBW ODR und Netze ODR leitet sich aus den Unternehmenszielen sowie der Bewertung der ermittelten Umweltaspekte ab. Die Umweltziele sind Bestandteil der umfassenden Unternehmensziele und werden im Rahmen des Managementprozesses geplant, dokumentiert, in der Umsetzung verfolgt und in ihrer Wirksamkeit überprüft. Durch diesen Prozess wird sichergestellt, dass eine kontinuierliche Verbesserung für das Unternehmen erreicht wird. Folgende Ziele wurden für die Jahre 2014 bis 2020 und teilweise darüber hinaus festgelegt:

1. Gesamtenergieverbrauch senken um zehn Prozent bis 2020
2. Energieeffizienz steigern bei Partner*innen und Kunden*innen
3. Verbesserung durch Optimieren interner Abläufe
4. nachhaltiges Wirtschaften unter Berücksichtigung der ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung
5. CO₂-Einsparung bei Kund*innen fördern
6. innovative Projekte fördern und in Zusammenarbeit mit Partnern neue Technologien – insbesondere im Bereich der Energiespeicher sowie Smart Grid und Energieeffizienz – entwickeln, erproben und einführen.
7. Ausbau erneuerbarer Energien vorantreiben und regional verfügbar machen.
8. sicheren und rechtskonformen Betrieb der Anlagen und Tätigkeiten gewährleisten, zum Schutz von Mensch und Umwelt
9. ressourcenschonender Materialeinsatz und Verwenden von umweltschonenden Techniken bei Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Reduktion von Abfall, Emissionen und Abwasser
10. Wir führen einen offenen Dialog mit Politik, Behörden, Öffentlichkeit und gesellschaftlichen Gruppen.



Ziele und Maßnahmen im Bereich Energie und Umwelt 2021

Ziel: Nachhaltiges Wirtschaften unter Berücksichtigung der ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
Papiereinsparung und effizientere Prozessabläufe	Erhöhung Anteil Online-Rechnung	Umstellung 1.000 Verträge	2021	●
		80% bis 2020 / 2021	2021	●
	neuer Abschluss Online-Verträge	100 Abschlüsse	2021	●
	telefonischer Vertragsabschluss	4.000 Stück	2021	●
	Papiereinsparung durch Digitalisierung	70 Pläne = 610 Seiten A1 / Jahr	2021	●
		60 Übersichtspläne = 6.240 A1 / Jahr	2021	●
	Papiereinsparung durch Digitalisierung Bedarfsanforderung		2021	●
CO ₂ -Ausstoß reduzieren bzw. neutralisieren	Baumpflanzaktionen durchführen (ca. 10.000 Bäume)	eine Aktion	2021	●
	Corporate Carbon Footprint für ODR, Netze ODR erstellen	Mögliche Maßnahmen definieren	2021	●
	Weiterführung klimaneutraler Verteilnetzbetreiber mit Neutralstellung für Teilbereich Netzverluste (rund 80 GWh)	80 GWh	2022, 2023	●
	weitere e-KFZ oder Hybride beschaffen	E-Fahrzeuge: 13; E-Hybrid: 8	2021	●
	Erstellung Zukunftskonzept Mobilität, Nutzfahrzeuge und KFZ	Konzept	2021	●
	Gasnetz, digitale Schieberkontrolle	Einsparung: rund 5.200 kg CO ₂	2021	●
	Gasnetz GDRM Fernauslesung Reduzierung Anfahryklen	Einsparung: 80 Fahrten rund 834 kg CO ₂	2021	●
Einsparung im Trinkwasserbereich	Trinkwassereinsparung bei Grünbewässerung; Bau einer Regenwasser-Zisterne	20 m ³ / a	2022	●
	Fahrzeughalle / Stiefelreinigung; Waschanlagenkonzept	25 m ³ / a	2023	●
Digitalisierung Umweltdaten	Einführung Software Gebäudemanagement Office Pro		2022	●

Ziel: CO₂-Einsparungen bei Kunden fördern

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
36.000 Gasanschlüsse bis 2025	Neuanschlüsse durch Erschließung neuer Ortschaften	2.400 Anschlüsse (Projekte Frankenhart 2021 + Fichtenau 2021) + Kressberg 2025	2025	●
	Neuanschlüsse durch Verdichtung in erschlossenen Gebieten		2025	●
Vertrieb von und Beratung zu CO ₂ -effizienter Technik und Medien	Verkauf von Wärmepumpen	300 Wärmepumpen	2021	●
	Biogas-Lieferverträge abschließen	20 Verträge	2021	●
	neue Ökostrom-Lieferverträge / Regionalprodukte abschließen	100 Verträge	2021	●
	ODR-Vorteil* etablieren (via Kundenzentrum Online)	50	2021	●
Steigerung der E-Mobilität bei Kunden	Aufbau E-Ladeinfrastruktur	10 Ladepunkte für B2B / Jahr	2021	●
		10 Ladepunkte für Industrie oder Privatkunden	2021	●
	MobilityMe: Bereitstellung einer Ladekarte	1.200 Mobility Fahrstromverträge	2021	●

Ziel: Ausbau erneuerbarer Energien vorantreiben und regional verfügbar machen

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
Bau PV-Freiflächenanlagen	Tausch kritischer Masttrafos in Wasserschutzgebieten sowie Gewässerrandstreifen	104 Stück insgesamt + 26 neu hinzugekommen	2021	●



Ziel: Sicheren und rechtskonformen Betrieb der Anlagen und Tätigkeiten gewährleisten, zum Schutz von Mensch und Umwelt

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
Entfernung kritischer Masttrafos in Wasserschutzgebieten und Gewässerrandstreifen	Tausch kritischer Masttrafos in Wasserschutzgebieten sowie Gewässerrandstreifen	104 Stück insgesamt + 26 neu hinzugekommen	2021	●
sicherer Netzbetrieb	sicherer Netzbetrieb trotz EEG-Zubau über Nichtverfügbarkeitskennzahl min/a verfolgen und gegebenenfalls Maßnahmen ableiten	Mittelspannung ohne GUV * 31 min Niederspannung ohne GUV * 2,6 min	2021 lfd.	●
unverzögerlicher Netzausbau mit maximaler Integration von erneuerbaren Erzeugungsanlagen	Anzahl der jährlich durchzuführender Einspeiseleistungsreduzierungen aufgrund EEG gering halten	< 2	2021 lfd.	●

Ziel: Ressourcenschonender Materialeinsatz und Verwendung von umweltschonenden Technologien bei Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Reduktion von Abfall, Emissionen und Abwasser

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
kein Neubau von Mittel- und Niederspannungs-Freileitungen	Berücksichtigung bei Baumaßnahmen bei 110 kV-Leitung Stadt Ellwangen unterstützt ODR vermittelnd die Gespräche zwischen Netze BW und Kommunen	0 km Teilnahme an den Gesprächen	lfd. 2021	● ●
nachhaltiger Einkauf/ Beschaffung	Einkaufskriterien für ökologische, ökonomische und soziale Produkte und Dienstleistungen	Gesamtkonzept	2021	●
Gesamtkonzept für Umwelt, Klima, Energie und Nachhaltigkeit	Festlegung von Kriterien und Zielen zur Unternehmensentwicklung in den Themen Klima, Energie und Nachhaltigkeit	Gesamtkonzept	2022	●
Gasnetz Rohstoffeinsparung durch Reduzierung von Schieberdrehkreuzen	Beaufschlagung von gezielten Drehmomenten	Austausch-Einsparquote Ziel 8 %	2021	●
Gasnetz Rohstoffeinsparung durch Reduzierung Bodeneinsatz (Aushub)	Beaufschlagung von gezielten Drehmomenten	pro Austausch: Schieberdrehkreuz Aushub 117 m ³ + Asphalt 210 m ³	2021	●
Einsatz nachhaltiger Werbemittel	Werbemittelbudget an nachhaltigen Werbemitteln	Prozentanteil am Werbemittelbudget an nachhaltigen Werbemitteln: 20 % (2021); 25 % (2022); 30 % (2023)	2021 lfd.	●
Mitarbeiterschulung, Sensibilisierung, Information zum Thema Abfall	neue Mitarbeiter in den Fachbereichen	eine Schulung	2021	●

* geplante Versorgungsunterbrechung



Ziel: Wir führen einen offenen Dialog mit Politik, Behörden, Öffentlichkeit und gesellschaftlichen Gruppen

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
verbesserte Darstellung ODR-Image zu Kunden, Kommunen und Bürgern	regionale Medien (Printmedien, RegioTV, Radio eher weniger) verstärkt mit positiven Beiträgen versorgen	an Medien gesendete Berichte	2021	●
	Nutzung der Social-Media Welt (Facebook etc.)	96 Postings	2021	●
	Präsenz auf Veranstaltungen und Messen	10 Messen / Veranstaltungen	2021	●
EMAS-Verordnung	EMAS-Validierung und Veröffentlichung der Umwelterklärung	eine Umwelterklärung	2021	●

Ziel: Engagement und Förderung des Naturschutzes

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
Maßnahmen im Bereich Artenschutz	Bereitstellung einer Nisthilfe für Vögel an Schaltwerken oder Umspannstationen	2 Nistkästen	2021	●
	Bereitstellung einer Nisthilfe für Vögel an Schaltwerken oder Umspannstationen	5 Nistkästen	2022	●
	Bereitstellung einer Nisthilfe für Vögel an Schaltwerken oder Umspannstationen	5 Nistkästen	2023	●
	Bereitstellung von Insektenhotels	60 Stück	2021	●
	Bereitstellung von Insektenhotels	60 Stück	2022	●
	Errichtung von Blumenwiesen für Insekten an Umspannwerksstandorten	1000 m ² / Jahr	2023	●

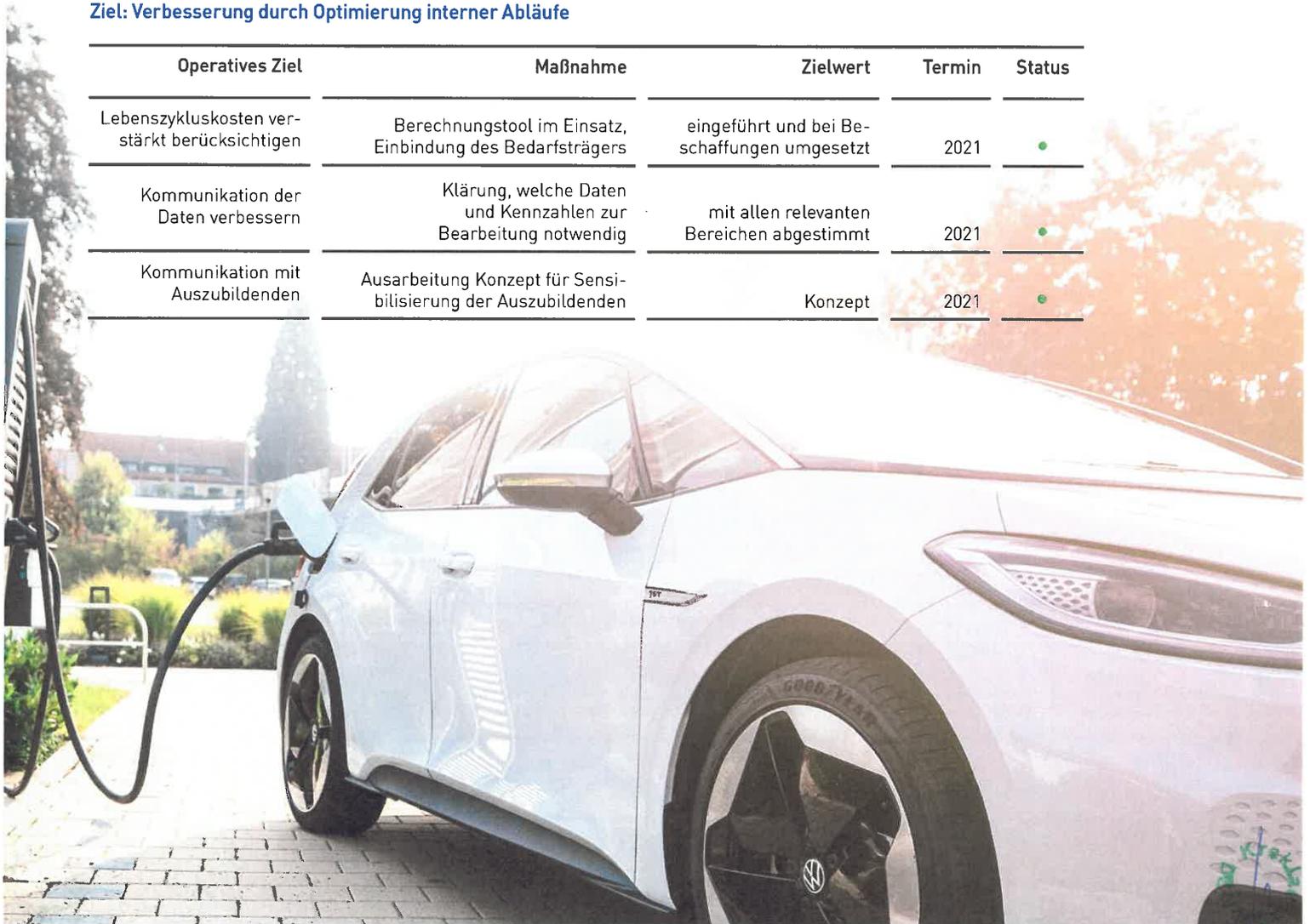


Ziel: Energieeffizienz steigern bei Partnern und Kunden

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
Anbieten von Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz / CO ₂ -Verbesserung	Quartierskonzept / Klimaschutzkonzept	ein Konzept	2021	●
	Erstellung Energiebericht für Kommunen	15 Berichte	2021	●
	Einführung kommunales Energiemanagement bei Kommunen	eine Kommune	2021	●
Steigerung der Energieeffizienz bei Kommunen	Straßenbeleuchtung ab 2019 Umstellung nur noch kompletter Leuchtkopf	1.000 Leuchtköpfe	2021	●
Steigerung der Energieeffizienz bei Privatkunden	Sanierungsfahrplan anbieten	10 Fahrpläne	2021	●
Sensibilisierung der Kunden zum Thema Nachhaltigkeit und E-Mobilität	Aufbau E-Ladeinfrastruktur	10 Ladesäulen für Kommunen	2021	●
		10 Ladesäulen für Industrie- oder Privatkunden	2021	●
	kommunales Energieforum und Newsletter, E-Werkstatt	2 Veranstaltungen	2021	●

Ziel: Verbesserung durch Optimierung interner Abläufe

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
Lebenszykluskosten verstärkt berücksichtigen	Berechnungstool im Einsatz, Einbindung des Bedarfsträgers	eingeführt und bei Beschaffungen umgesetzt	2021	●
Kommunikation der Daten verbessern	Klärung, welche Daten und Kennzahlen zur Bearbeitung notwendig	mit allen relevanten Bereichen abgestimmt	2021	●
Kommunikation mit Auszubildenden	Ausarbeitung Konzept für Sensibilisierung der Auszubildenden	Konzept	2021	●



Ziel: Gesamtenergieverbrauch senken

Operatives Ziel	Maßnahme	Zielwert	Termin	Status
verbesserte Erfassung der Verbräuche und Datenvalidierung	Anpassung Zähler aufgrund Risikobewertung	5 Anlagen pro Jahr	2027	●
	Fehlersuche Stromverbrauch und Zuordnung Gebäude West mittels mobilem Messgerät	Validierte Verbrauchsmengen	2021	●
Reduzierung Energieverbrauch Gasnetz	Gasdruckregelübernahmeanlagen Söhnstetten; Kesseltausch evtl. Pilotanlage, Brennstoffzellentechnik	Kennzahlen Strom und Gas auf Benchmark-Niveau	2022	●
	Gasdruckregelübernahmeanlage Hausen; Tausch elektrische Installation und Kesselanpassung		2021	●
	Gasdruckregelanlagen, Pneumatische Vorwärmung Pilotanlage Gasdruckregelanlagen Hüttlingen	rund 600 kWh Stromverbraucheinsparung für Vorwärmung pro Anlage	2021	●
	Gasübernahmeanlagen, Erstellung Gesamtkonzept	Konzept	2023	●
Reduzierung Stromverbrauch im Stromnetz	Austausch Trafos durch verlustärmere Trafos	95 Trafos pro Jahr = 237.500 kWh / Jahr	2030	●
	Umbau Umspannwerk Pfahlbronn	Reduzierung Stromverbrauch	2021-2022	●
	Umbau Umspannwerk Aalen (neue elektrische Technik)	Reduzierung Stromverbrauch	2021 lfd.	●
	Energieeinsparung in den Schaltwerken Abtsgmünd, Hüttlingen, Leinzell, Deiningen	Reduzierung Stromverbrauch	2021	●
	Energieeinsparung in den Schaltwerken Abtsgmünd, Hüttlingen, Leinzell, Deiningen	Reduzierung Stromverbrauch	2022/23	●
Reduzierung Stromverbrauch Campus	Leuchtmittel: sukzessiver Austausch im Rahmen von Umzügen und Renovierungen	8.280 kWh	2021	●
	Einsatz eines zweiten Blockheizkraftwerks am Campus Ellwangen	Primärenergieeinsparung Strom 230.000 kWh	2021	●
energetische Verbesserung Bezirkszentren	Bezirkszentren: Erstellung Gesamtkonzept für energetische Sanierung;		2022	●
	Blaufelden: Prüfung und Umsetzung von notwendigen Maßnahmen im Rahmen Fassaden und Heizungssanierung		2022	●
	Bopfingen: Erneuerung Heizung	5 % im Vergleich zum Durchschnitt 2013 / 2014	2022	●
	Bezirkszentrum Aalen, Einsatz einer Wärmepumpe	Primärenergieeinsparung Strom 28.000 kWh	2021	●
Energieeinsparung Rechenzentren	Rechenzentrum Ellwangen: Prüfung einsatzfreie Kühlung		2021	●
Reduzierung Wärmeverbrauch Campus Ellwangen	Beheizung, Gebäude Ost Kfz-Hallen Maßnahme: Fahrzeughallen Umweltheizgeräte Temperatur		2021	●

● im Zeitplan ● erreicht ● nicht umgesetzt ● zeitverzögert



Umweltbilanz

Die Umweltbilanz stellt die Eingangsparameter zur Bewertung der Umweltleistung dar. Dies erfolgt EMAS-konform anhand der Kernindikatoren in sechs Schlüsselbereichen. Als einheitliche Bezugsgröße zum Vergleich aller Kernindikatoren wird die Mitarbeiterzahl zugrunde gelegt.

Input	2020	2021	Veränderung zu 2020
Material (t)			
Papier	8,10	7,47	- 8 %
Energie			
Strom (MWh)*	1.613.527	1.658.256	3 %
Erdgas (MWh)*	822.616	725.978	- 12 %
Diesel (l)	256.522	242.471	- 5 %
Benzin (l)	7.378	7.970	8 %
Heizöl EL (Liter)	10.500	0	100 %
Wasser (m³)			
Frischwasser	3.260	2.869	- 12%



Output			
	2020	2021	Veränderung zu 2020
Abwasser (m³)			
Schmutzwasser in Kanalisation	3.338	2.914	- 13 %
Regenwasserabfluss	5.500	6.190	13 %
Abfälle (t)			
nicht gefährliche Abfälle	264,35	291,22	10 %
gefährliche Abfälle	185,23	429,06	132 %
gefährliche Abfälle zur Verwertung	95,305	429,06	350 %
gefährliche Abfälle zur Beseitigung	89,92	0	- 100 %
Emissionen CO₂e [t]			
Scope 1	1.605,24	6.856,46	327 %
Scope 2	18.375,24	19.654,18	7 %
Scope 3	15.811,50	17.558,33	11 %
Energien			
Strom			
Eigenverbrauch (MWh)*	3.640	3.788	4 %
Endkundenabsatz (MWh)*&**	1.609.887	1.654.468	3 %
davon Ökostrom	136.625	190.856	40 %
Erdgas			
Eigenverbrauch (MWh)***	2.476	3.380	37 %
Endkundenabsatz (MWh)**&****	820.140	722.598	- 12 %
davon Biogas	11.104	7.895	- 29 %
versiegelte Fläche (m²)****	96.108	96.108	0 %

* Korrektur: Berücksichtigung Stromverbrauch Bezirkszentren

** Korrektur: Berücksichtigung Ökostrom / Biogas in Endkundenabsatz

*** Korrektur: Aktualisierung Verbrauchswertfassung

**** Korrektur: Berücksichtigung Flächen der Umspannwerke

Kernindikatoren nach EMAS III

Nachfolgend sind die wesentlichen Kernindikatoren nach der EMAS III-Verordnung für die EnBW ODR AG und Netze ODR GmbH für das Jahr 2020 dargestellt. Weitere mögliche Indikatoren werden nicht gesondert aufgeführt, da sie für die Beurteilung der Umweltleistung nicht relevant sind.

Bezugsgrößen	2019	2020	2021
Mitarbeiter*innen	488	523	555



Schlüsselbereich	Kernindikator	Kennzahl			
		2019	2020	2021	Trend
Referenzwert	Mitarbeiter gesamt	488	523	555	
Energieeffizienz	gesamter Energieverbrauch (MWh/MA)*	18,4	16,6	17,3	
	Ökostrom*	4,7	4,1	4,1	
	Energieverbrauch Gebäude und Anlagen*	18,4	16,6	17,3	
	davon aus erneuerbaren Energien	4,7	4,1	4	
	Erdgas*	4,9	4,6	6,0	
	Strom*	8,1	6,9	6,8	
	Fuhrpark (MWh/MA)	5,5	5,1	4,6	
	Diesel	5,2	4,8	4,3	
	Benzin	0,1	0,13	0,13	
	Erdgas	0,14	0,13	0,11	
Strom	0,014	0,032	0,053		
Wasser	Trinkwassereinsatz (Energiestandort in m³ pro MA)	7,4	6,2	5,2	
Materialeffizienz	Papierverbrauch (t/MA)	0,019	0,015	0,013	
Abfall	nicht gefährliche Abfälle				
	Kennzahl (t/MA)	0,65	0,51	0,52	
	gefährliche Abfälle				
	Kennzahl (t/MA)	0,26	0,35	0,77	
	Restmüll				
	Kennzahl	0,127	0,098	0,08	
	Papier und Pappe				
Kennzahl (t/MA)	0,06	0,04	0,05		
Kunststoffe					
Kennzahl (t/MA)	0,02	0,02	0,03		
biologische Vielfalt**	Flächenverbrauch				
	Kennzahl (m²/MA)	357	336	316	
	versiegelte Fläche				
	Kennzahl (m²/MA)	194	184	173	
	Grünflächen				
Kennzahl (m²/MA)	163	152	143		
Insektenwiesen (m²)			1.000		
Emissionen***	Scope 1	3,06	3,07	12,35	
	Scope 2	40,16	35,13	35,41	
	Scope 3	33,09	30,24	31,64	

* Korrektur: Berücksichtigung Stromverbrauch, Ökostrom / Biogas in Endkundenabsatz und aktualisierte Verbrauchswertenerfassung

** Korrektur: Berücksichtigung Flächen der Umspannwerke und Datenbezug

*** Korrektur: Aktualisierung der Daten

Ansprechpartner

Die Stabstelle Energie- und Umweltmanagement organisiert und überwacht unser Umweltschutz- und Energiemanagement. Mitarbeiter der ODR und der einzelnen Abteilungen nehmen die gesetzlich geforderten Beauftragungsfunktionen für das Gesamtunternehmen wahr. Darüber hinaus werden auch Beauftragungsfunktionen freiwillig wahrgenommen, wofür es aktuell keine gesetzlichen Anforderungen an das Unternehmen gibt. Zudem wurden aus den wesentlichen Abteilungen Personen für Umwelt- und Energiemanagement benannt, die als Schnittstelle zwischen den Fachabteilungen wirken und den Umwelt- und Energiebeauftragten unterstützen. Zur Unterstützung der Geschäftsführung und Anlagenbetreiber in Fragen hinsichtlich Gesundheit, Sicherheit und Umwelt sind die folgenden Beauftragten benannt:



Energie- und
Umweltmanagementbeauftragter
Heiko Kelnberger
Tel.: +49 7961 82-2431



Abfall- und
Immissionsschutzbeauftragter
Wolfgang Appel
Tel.: +49 711 28948441



Gefahrgutbeauftragter
„Straße“
Wolfgang Appel
Tel.: +49 711 28948441



Gewässerschutzbeauftragter
Andre Herber
Tel.: +49 711 289-43576

Wir.

Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, ob der Standort 73479 Ellwangen, Unterer Brühl 2 mit den Infrastrukturen Bezirkszentren in Aalen, Mutlangen, Blaufelden, Bopfingen, Nördlingen und Giengen, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Dr. Frank H. Kreklau	DE-V-0024	35.11.6 Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energien (Wind, Biomasse, Solar und Geothermie) mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung
		35.11.7 Elektrizitätserzeugung aus Wasserkraft mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung
		35.11.8 Elektrizitätserzeugung aus Wärmekraft (ohne Kernenergie) mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung
		35.12 Elektrizitätsübertragung
		35.13 Elektrizitätsverteilung
		35.14 Elektrizitätshandel
		35.2 Gasversorgung

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Premnitz, den

1. 9. 2022



Dr. Frank H. Kreklau
Umweltgutachter DE-V-0024



**GUT Certifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213**
Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de



Impressum

Herausgeber:

EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG
Unterer Brühl 2
73479 Ellwangen

Verantwortlich:

Heiko Kelnberger
Manager Energie und Umwelt
Telefon: 07961 82-2431
E-Mail: h.kelnberger@odr.de

Layout und Gestaltung:

Projektteam AG
Fachagentur für Bildsprache, Bopfingen

Fotos:

EnBW ODR AG, Ellwangen
Projektteam AG, Bopfingen
Foto Positiv, Ellwangen
Andres Wegelin, Neuler

Druck:

Druckhaus Frank,
Wemding
FSC-zertifiziert

Papier:

Inhalt, 135 g/m²
Scheufelen, heaven 42
FSC-zertifiziert

Umschlag, 250 g/m²
Scheufelen, heaven 42
FSC-zertifiziert

Besuchen Sie uns auf Social Media:

 www.facebook.com/EnBWODR

 www.instagram.com/enbwodr





